

Informationsschrift der Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN

2023

Aus dem Inhalt

- 2 Leitartikel
- 4 Unser Leitbild
- 6 Neues aus den Betreuungsgruppen
- 14 Fortbildungen
- 18 Zivildienst, Praktikum, Ehrenamt
- 20 Gratulation und Andenken
- 22 Kinaesthetics
- 26 Buchtipps
- 28 Streifzug durch das Arbeitsjahr 2022/23
- 40 Termine



Aus „meines“ wird „unseres“ Vom Teilen, Aufteilen und Mitteilen ...

Dem berühmten britischen Staatsmann Sir Winston Churchill wird das Zitat zugeschrieben: „Ein kluger Mann macht nicht alle Fehler selbst. Er gibt auch anderen eine Chance ...“

Recht hat er! Man muss nicht alles selber machen. Vieles kann man delegieren und auf verschiedene Personen verteilen. Dabei geht es aber nicht nur um die „Himmelfahrtskommandos“ bei denen es vorprogrammiert ist zu scheitern oder zumindest Fehler zu machen. Sondern es geht genauso um das Teilen der schönen Aufgaben und der Erfolge, die als Gemeinschaftserlebnis erfahren werden können, wenn sie miteinander bewältigt und erlebt werden. Aber auch schwere Aufgaben können unter Umständen leichter werden, wenn die Kräfte von vielen zusammenwirken und Fehler oder Misserfolge sind oft gemeinsam besser zu bewältigen. Das Verteilen und Aufteilen von Aufgaben kann also in vielen Fällen Sinn machen.

Gerade im Bereich des ehrenamtlichen Engagements, wie z.B. in unserem Förderverein, ist das Verteilen der Last auf viele Schultern ein bewährtes Prinzip: Bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Benefizveranstaltungen wie Heuriger, Konzert, Adventmarkt oder Frühlingfest sind in der Regel über hundert Helferinnen und Helfer mit verschiedensten Aufgaben betraut - unter anderem mit dem Verteilen der Einladungen zu unseren Festen. Da das Verteilen von Einladungen heute papierlos sehr leicht möglich ist, erlauben wir uns, Sie an dieser Stelle wieder einmal um die Bekanntgabe Ihrer E-Mail-Adresse zu bitten, falls Sie die Informationen über unsere Veranstaltungen lieber elektronisch erhalten möchten.

Seit der Entstehung der Social Media-Plattformen im Internet ist ja der Begriff des Teilens als Synonym für die Weitergabe von Information im allgemeinen Sprachgebrauch etabliert. Wir teilen Texte, wir teilen Bilder, wir teilen ganz allgemein Information, die wir anderen zugänglich und nutzbar machen wollen. (Wobei über den „Nutzen“ manch geteilter Inhalte

natürlich trefflich gestritten werden kann ... Ich kann Ihnen zur Illustration gerne einen Link zu den „Top 5 Walexpllosionen“ schicken, der dankenswerterweise vor einiger Zeit mit mir geteilt wurde ...)

Teilen ist eine grundlegende soziale Fähigkeit, die uns verbindet und uns hilft, Beziehungen aufzubauen, egal ob wir unsere Spielzeuge als Kinder (mehr oder weniger gern) geteilt haben oder unsere Erfahrungen als Erwachsene teilen.

Teilen verbindet! Das hätte eigentlich auch der Titel dieses Leitartikels werden sollen. Bis mir aufgefallen ist, dass das unter anderem der Leitspruch der Sternsingeraktion ist, den ich an dieser Stelle nicht zweckentfremden wollte – zumal dieser doch gleich auch Erinnerungen an die Zeit weckte, in der wir als Ministranten und Jungscharkinder erstmals erfolgreich Erwachsene dazu brachten ihr Geld mit Bedürftigen zu teilen – und das ausschließlich durch die Androhung oder auch Durchführung einer gefühlt achtstimmigen (wenn auch nur zu sechst dargebotenen) Gesangseinlage mit dem Titel „Es zieh'n aus weiter Ferne ...!“

Das Teilen von Ressourcen ist ein Akt der Solidarität. Indem wir die uns zur Verfügung stehenden Mittel teilen, können wir anderen helfen und ihre Lebensqualität verbessern. Ob es sich um materielle Güter, finanzielle Unterstützung oder Zeit handelt, das Teilen von Ressourcen schafft eine Win-Win-Situation, in der sowohl der Gebende als auch der Empfangende profitiert. Es fördert ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und des sozialen Zusammenhalts. Und so danken wir Ihnen an dieser Stelle, dass Sie uns und den uns anvertrauten behinderten Menschen durch Ihre Unterstützung das Gefühl des Dazugehörens geben.

Doch nicht nur das Teilen von materiellen Dingen verbindet. Das Teilen von Erfahrungen ermöglicht es uns, von den Erlebnissen anderer zu lernen. Durch das Erzählen von Geschichten und das Teilen von persönlichen Erfahrungen können wir Sichtweisen von anderen besser nachvollziehen.

Das schafft eine Atmosphäre des Verständnisses und der Empathie, die uns als Gemeinschaft stärkt.

Wir haben mit einem Teil unseres Betreuungsteams im Frühjahr 2023 einen „Leitbild-Tag“ veranstaltet – ein Seminar, bei dem es darum ging, die Richtungsweisenden Grundsätze unserer gemeinsamen Arbeit weiter auszuformulieren. Als Grundlage dafür diente ein ausführlicher Blick auf die Geschichte und die Gründungsideen unseres Vereins. Wir teilten viele Informationen, die bisher nur einzelnen zugänglich waren. Aus „meiner“ Geschichte wurde „unsere“ Geschichte und daraus entwickelte sich ein Leitbild, das von allen in hohem Maße geteilt und mitgetragen werden kann!

Auch Fachwissen gilt es bei WEGE zum WOHNEN zu teilen. Unser Team besteht aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Berufsgruppen. Sie ergänzen einander durch die unterschiedlichen Schwerpunkte ihrer Ausbildung und beruflichen Erfahrung.

Das Teilen von Wissen ist ein grundlegender Bestandteil der Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung unserer Einrichtung. Indem wir unser Wissen teilen, ermöglichen wir anderen, von unseren Erkenntnissen zu profitieren und neue Ideen zu entwickeln. Dies fördert nicht nur das individuelle Wachstum, sondern auch den Fortschritt des Teams als Ganzes. Diese Form des Teilens passiert zum einen in Teambesprechungen und Supervisionen aber genauso auch informell beim gemeinsamen Arbeiten, Essen oder in den arbeitsmedizinisch weniger hochgelobten Rauchpausen.

Auch die Gründungsidee von WEGE zum WOHNEN hat im weitesten Sinn mit dem Teilen zu tun, nämlich mit einer Neuverteilung der Betreuungsaufgaben, der Betreuungszeit und der Verantwortung. Es sollen den betroffenen Familien für ihre erwachsenen behinderten Kinder Wege zum Wohnen außerhalb des Familienverbandes eröffnet werden. Eltern sollen die Möglichkeit

erhalten, einen großen Teil der Betreuung ihres Kindes einer Institution zu übergeben, mit dem Ziel, dass dies im Idealfall hauptsächlich als Entlastung erlebt werden kann und nicht in erster Linie als Verlust des Elternseins. Denn die Neuverteilung von Zuständigkeiten, das Abgeben oder Teilen von Verantwortung ist für Eltern oft auch mit vielen Ängsten verbunden – vor allem mit der Sorge, dass das Kind mit der neuen Lebenssituation, in der es die Zeit und die Aufmerksamkeit der Betreuungspersonen mit vielen anderen Klientinnen und Klienten teilen muss nicht zurecht kommen wird.

Und tatsächlich ist das Teilen der Betreuungsressourcen für nicht wenige unserer Klientinnen und Klienten etwas, das erst gelernt werden muss. Teil einer Gemeinschaft zu sein, aber nicht in jedem Moment deren Mittelpunkt, wird oft erst einmal als Zurücksetzung und „Thronverlust“ erlebt. Da die Möglichkeiten, die Irritation darüber adäquat auszudrücken und mit anderen zu teilen, aufgrund der unterschiedlich schweren Beeinträchtigungen begrenzt sind, kommt es oft zu sozial recht unverträglichen Versuchen die ungeteilte Aufmerksamkeit der Betreuungspersonen wiederzuerlangen, die dann als so genannte Verhaltensauffälligkeiten das Zusammenleben erschweren.

Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe immer wieder genug materielle Ressourcen für unsere Betreuungseinrichtungen bereit stellen können, so dass eine pädagogisch hochwertige pädagogische Arbeit möglich ist und die Bewohnerinnen und Bewohner das Teilen nicht als notwendiges Übel sondern als einen essentiellen und Identitätsstiftenden Bestandteil des sozialen Miteinanders in menschlichen Gemeinschaften erlernen und erleben können!

Mag. Markus Ströbinger

Das Leitbild von WEGE zum WOHNEN In Vielfalt verbunden ...

1996 wurde der Verein „Elterngemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ gegründet. 2002 wurde die erste Betreuungseinrichtung, ein Wohnhaus mit integrierter Tagesbetreuung, eröffnet. Heute ist WEGE zum WOHNEN ein Betrieb, der zwei Wohnhäuser, eine Werkstätte und Wohnassistenz für Menschen mit kognitiven und mehrfachen Beeinträchtigungen anbietet. Wir beschäftigen über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zu ganz unterschiedlichen Zeiten Teil des großen und sich ständig verändernden und weiterentwickelnden Systems WEGE zum WOHNEN wurden. Es gibt Kolleginnen, die seit den Gründungstagen dabei sind, andere wiederum sind erst seit kurzem Teil unseres Teams. Dementsprechend unterschiedlich ist die Verbindung mit der Einrichtung sowie der Wissensstand über Stationen der Entstehung und Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft.

Daher war es uns ein Anliegen, uns wieder einmal gemeinsam mit unserer Entwicklung als Betreuungseinrichtung, als Verein, als Betrieb, als Arbeitgeber, ... auseinander zu setzen!

Gemeinsam mit unserer Supervisorin Sylvia Kabelka und ihrer Kollegin Angelika Kroyer haben wir uns einen Tag lang mit unserer Geschichte, mit den Gründungsanliegen und mit verschiedenen Meilensteinen auf unserem bisherigen gemeinsamen Weg beschäftigt um schließlich unsere Ideen für die Zukunft, unsere Visionen und Ziele zu formulieren.



Es war eine spannende Auseinandersetzung, die uns vor allem in dem Gefühl bestärkt hat, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und an gemeinsam entwickelten Zielen zu arbeiten! Fürs erste haben wir unser Leitbild folgendermaßen formuliert:

Wege zum Wohnen versteht sich als Lebensraum für kognitiv und mehrfach beeinträchtigte Menschen. Unser Ziel ist es, sie ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend in allen Lebensbereichen zu begleiten und zu fördern.

Unsere Bewohner:innen finden bei Wege zum Wohnen ein würdiges und sicheres Zuhause. Die Angebote der angeschlossenen Tagesstätte erlauben den Bewohner:innen die Erfahrung kreativer und produktiver Tätigkeit. Soweit es die medizinisch-pflegerischen Möglichkeiten erlauben, steht ihnen dieser begleitete und betreute Raum auf Lebenszeit zur Verfügung.

Ziel aller pädagogischen und pflegerischen Tätigkeiten ist das Wohlergehen und die größtmögliche Autonomie der Bewohner:innen. Bestehende Ressourcen und Kompetenzen sollen erhalten und gefördert werden. Dafür bringen unsere Mitarbeiter:innen neben der notwendigen beruflichen Qualifikation ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Verantwortung mit.

Im Team von Wege zum Wohnen begegnen wir einander auf Augenhöhe und arbeiten konsensorientiert.

Die Angehörigen bleiben auch im Erwachsenenalter wichtiger Bestandteil des Lebens der Bewohner:innen. In diesem Bewusstsein ist das Team von Wege zum Wohnen um guten Kontakt und Austausch mit den Familien bemüht.

Im direkten sozialen Umfeld der Gemeinde und der Region soll unsere Arbeit zu Respekt und Verständnis für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung beitragen. Inklusion wird so zur gelebten Wirklichkeit.

Was uns verbindet, ist die Achtung vor der Würde und Individualität aller Menschen, die bei Wege zum Wohnen leben und arbeiten – und darüber hinaus.



Einblicke

Exkursionen, Besichtigungen und andere Begegnungen mit WEGE zum WOHNEN



Wir freuen uns über Ihren Besuch, denn wir wollen eine offene Einrichtung sein, in der Besucherinnen und Besucher sich nicht als „Eindringlinge“ fühlen sondern als willkommene Gäste. Wir versuchen, den Schatten des Geheimnisvollen, Unnahbaren und vielleicht auch irgendwie Bedrohlichen aufzuhellen, indem wir immer wieder einladen, unsere Werkstätte aber auch die Wohnhäuser näher kennen zu lernen.

Seit vielen Jahren sind regelmäßig interessierte Privatpersonen aber auch Firmen, Schulklassen oder Studiengruppen in unserer Einrichtung zu Gast. Wir möchten den Besucherinnen und Besuchern einen möglichst guten Einblick in die Welt des Arbeitens und Wohnens behinderter Menschen geben ohne deren Privatsphäre zu verletzen. So oft es geht, sind unsere Bewohnerinnen und Bewohner in die Präsentation ihrer Welt eingebunden und sie übernehmen teilweise selber – geplant und auch manchmal überraschend - die Führung. Viele sind sehr stolz auf ihr Zuhause, und freuen sich darauf, Besuchern ihren Wohnplatz und ihren Arbeitsbereich zeigen zu können!

Auch die Entstehungsgeschichte des Vereins und die Arbeiten, die nötig sind, um den Fortbestand der Einrichtung zu gewährleisten, bringen wir bei dieser Gelegenheit gerne zur Sprache.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, wenn Sie uns näher kennen lernen wollen. Von der kurzen Besichtigung der Werkstatt, um vielleicht ein passendes Geschenk zu finden bis zur ausgedehnten Exkursion mit Vorträgen oder Beratungsgesprächen für eigene geplante Projekte ist alles möglich!



Junge Gäste

Besuch der 4B-Klasse der Volksschule Pernitz

Am 12. Juni 2023 besuchten uns die Schülerinnen und Schüler der 4B-Klasse der Volksschule Pernitz begleitet von ihrer Lehrerin Frau Birgit Stadler und Frau Nicole Grabenweger.

Zuerst unterhielten wir uns darüber, welche Formen von Beeinträchtigungen es gibt und welche Arten von Unterstützung möglich und notwendig sind, damit diese Beeinträchtigungen zu möglichst wenig Benachteiligung (also Behinderung) für die betroffenen Personen führen. Wir sprachen über den Einsatz von Medikamenten, über pädagogische und therapeutische Angebote und über technische Hilfsmittel.

Diese technischen Hilfsmittel konnten dann auch gleich besichtigt und auch ausprobiert werden! Am eigenen Leib zu erfahren, wie es sich anfühlt, mit dem Patientenlifter von der Liege hochgehoben und in die Badewanne transferiert zu werden, war eine spannende Sache. Eigentlich hatten wir geplant, dass die einzelnen Gerätschaften nur „Stichprobenartig“ vorgeführt und getestet werden sollten. Aber letztendlich wollte jede und jeder zumindest einmal im Lifter durch die Lüfte schweben. Das Ausprobieren von Rollator, Rollstuhl und Stehtrainer weckte ebenso das Interesse der Schülerinnen und Schüler, und die Fahrten mit dem Elektrorollstuhl waren überhaupt die Attraktion des Tages!

Auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner genossen den Trubel und freuten sich über das Interesse der jungen Besucher an ihrer Lebens- und Arbeitswelt. Wir hoffen, dass Besuche dieser Art uns einem selbstverständlichen Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen ein Stück näher bringen!



All inclusive Messe

Gottesdienst mit und für Menschen mit Handicap



Bereits im vergangenen Jahr wurde in Bad Schönau in der Buckligen Welt zu Ostern und am Nationalfeiertag jeweils eine „All inclusive Messe“, ein Gottesdienst mit und für behinderte Menschen, angeboten.

Obwohl die Spiritualität von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oft ganz und gar nicht behindert, sondern im Gegenteil bisweilen sogar besonders ausgeprägt ist, ist ihnen die Teilnahme an religiösen Festen oft nur schwer möglich.

Aus diesem Grund wurde auch 2023 am Ostermontag wieder ein Gottesdienst veranstaltet, zu dem beeinträchtigte Menschen mit ihren Freunden und Angehörigen in besonderer Weise eingeladen waren und der bewusst in einfacher Sprache mit viel Musik zum Mitmachen und Mittanzen gestaltet war.



Es musizierte „On Track“, die Jugendband Bad Schönau und Umgebung, unterstützt von vielen flötenden, rasselnden, trommelnden und singenden MessbesucherInnen mit und ohne Behinderung. Die Feier wurde zelebriert von Pfarrer Mag. Christoph Sperrer und Pfarrer i.R. Msgr. Franz Grabenwöger, die auf ansprechende und launige Art und Weise den Wert des Teilens (von materiellen Dingen, von Zeit, von Liebe, ...) vermittelten.

Im Anschluss gab es im Rahmen einer Agape auch noch die Möglichkeit sich zu stärken und miteinander zu plaudern. - Danke für die Einladung!



Ruhestand

Ein botanisches Dankeschön zur Pensionierung

Über zehn Jahre lang hat Andrea Novotny als Betreuerin bei WEGE zum WOHNEN gearbeitet. Als Diplomierte Krankenschwester war sie für den Bereich Gesundheit und Pflege zuständig und leitete diese Stabsstelle, deren Aufgaben aufgrund der Zunahme der Pflegebedürftigkeit unserer KlientInnen im Laufe der Jahre immer umfangreicher und komplexer wurde, mit großer Fachkompetenz, mit sehr viel Umsicht und vor allem mit großem Einfühlungsvermögen in die Bedürfnisse der uns anvertrauten Menschen aber auch der Kolleginnen und Kollegen.

Als sie mit Ende September 2022 den wohlverdienten Ruhestand antrat, wurde bei der Abschiedsfeier auch noch ein gemeinsamer Ausflug vereinbart, der uns im April 2023 zu den Kittenberger Erlebnisgärten und den Arche Noah Schaugärten führen sollte!

Obwohl das Wetter nicht hundertprozentig mitspielte, genossen wir einen wunderbaren und interessanten Tag, an dem wir in Schiltern 50 Themengärten auf einer Fläche von über 60.000 m² bewundern konnten!

Anschließend fuhren wir noch einige Kilometer weiter zum Arche Noah Schaugarten, der bekannt ist für seine Vielfalt an Pflanzen, insbesondere für historische und seltene Sorten.

Bei einem Abendessen in Krems an der Donau „entließen“ wir Andrea dann endgültig in den Ruhestand und freuen uns, dass wir sie nicht wirklich „verlieren“, da sie uns als Helferin im Förderverein erhalten bleibt!



Selbstvertreter:innen

Wir sprechen für uns!

Die Anliegen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen werden in der Regel von Menschen vertreten, die sie privat oder professionell unterstützen und die selber keine Beeinträchtigung haben.

Diese Vertretung durch andere ist wichtig, hat aber den Nachteil, dass die von Behinderung betroffenen Personen selber als gesellschaftliche Gruppe ausschließlich als passive Adressaten von Hilfeleistungen bzw. Objekte unserer Bemühungen wahrgenommen werden.

Selbstvertretung hingegen bedeutet als Subjekt aufzutreten, eigene Anliegen bzw. die Anliegen der Gruppe der behinderten Menschen zu vertreten, wobei sich die Unterstützung durch nicht beeinträchtigte Assistentinnen oder Assistenten auf ein Minimum beschränkt.

Seit 2015 treffen einander zu diesem Zweck Selbst-Vertreterinnen und Selbst-Vertreter aus Niederösterreich 2 bis 3 Mal im Jahr. Das sind Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, die in verschiedenen Betreuungseinrichtungen leben und arbeiten und sich in Politik und Gesellschaft für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzen. Zum Beispiel, indem sie Politiker persönlich und nicht vertreten durch Einrichtungsmitarbeiter mit ihren Anliegen konfrontieren!

Im Oktober 2016 wurde das Netzwerk Selbstvertretung NÖ gegründet, und als Vertreter dieses Netzwerks kamen im Mai 2023 der Obmann Herr Helmut Reisacher und Frau Maria Hofmann zu uns in die Einrichtung um unterstützt von Herrn Johannes Hofer unsere Bewohnerinnen und Bewohner über ihre Arbeit und über den Verein zu informieren.

Durch die eindringlichen Schilderungen der Wichtigkeit ihrer Anliegen angeregt wurden auch in unserer Einrichtung Selbstvertreter:innen-Wahlen abgehalten, wobei unsere Kolleginnen und Kollegen viel Engagement und Kreativität an den Tag legten, um allen Bewohnerinnen und Bewohnern ungeachtet der Schwere ihrer Beeinträchtigung eine sinnvolle Beteiligung an diesem demokratischen Prozess zu ermöglichen.

Seit September 2023 sind Claudia Repkofsky und Nadine Bergmann die offiziellen und gewählten Vertreterinnen aus dem Kreise unserer Klientinnen und Klienten!



Urlabsaktion

Wieder einmal Kroatien ...

Das malerische Rovinj liegt an der Westküste der Region Istrien zwischen Porec und Pula. Die idyllische Kleinstadt zählt zu den beliebtesten Destinationen im Urlaubsland Kroatien. Auch uns zieht es seit Jahren immer wieder in diese wunderschöne Gegend und so konnte im September 2023 wieder eine Gruppe von sieben Klientinnen und Klienten begleitet von drei Betreuerinnen und Betreuern die Reise ans Meer antreten!

Sieben Tage Urlaub - das bedeutet für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine kleine „Auszeit“ vom Alltag. Eine Woche, in der man neue Orte und Menschen kennen lernt. In unserem Fall die alte Hafencity Rovinj mit ihren Sehenswürdigkeiten und den schönen Stränden.

Auch ein Ausflug ins nahe gelegene Pula, das mit dem sechstgrößten Amphitheater der Antike und anderen schönen Bauwerken beeindruckt, stand auf dem Plan - Eisessen natürlich inklusive! Aber nicht nur die historischen und natürlichen Sehenswürdigkeiten haben uns begeistert, sondern auch Attraktionen wie der DinoPark hatten es uns angetan!

Natürlich ist eine Urlaubsaktion auch anstrengend! Man wird aus dem Alltagsrott gerissen, was einerseits aufregend und spannend ist, andererseits für den einen oder die andere Verunsicherung und Stress mit sich bringt. Die vielen neuen Eindrücke müssen erst einmal verarbeitet werden und es braucht eine gute Begleitung und Betreuung um eine solche Reise zu einem positiven und bereichernden Erlebnis werden zu lassen. - Danke an alle Kolleginnen und Kollegen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben!



Das rege Leben der Ideen

Bericht zur Preisverleihung des Literaturwettbewerbs „Ohrenschmaus“

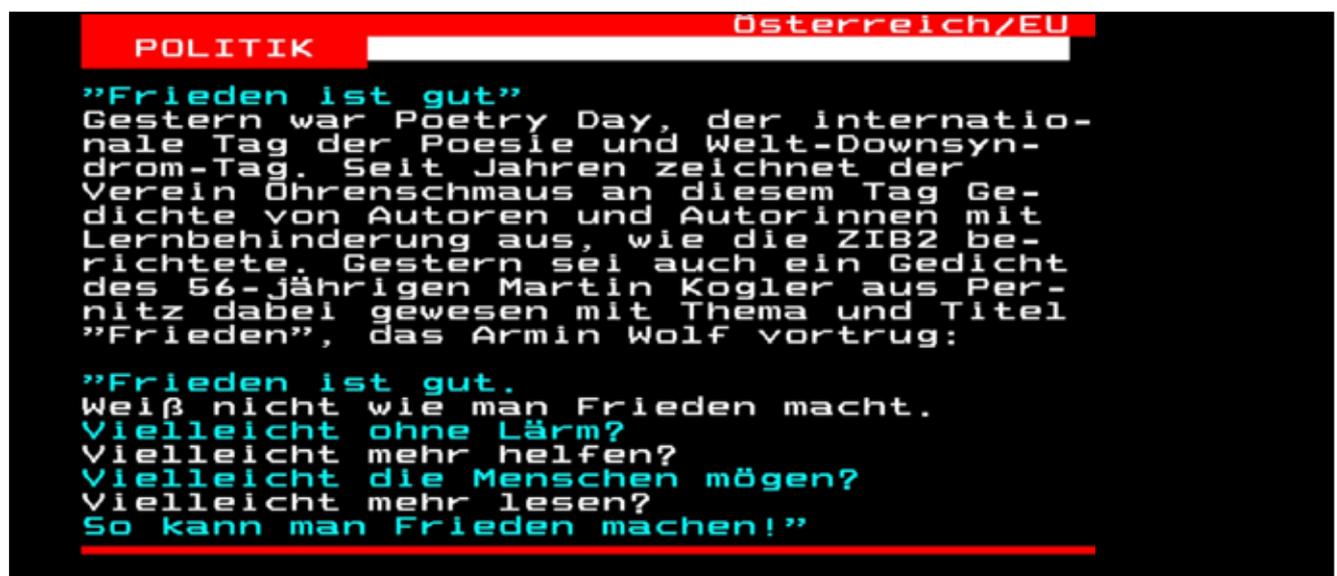
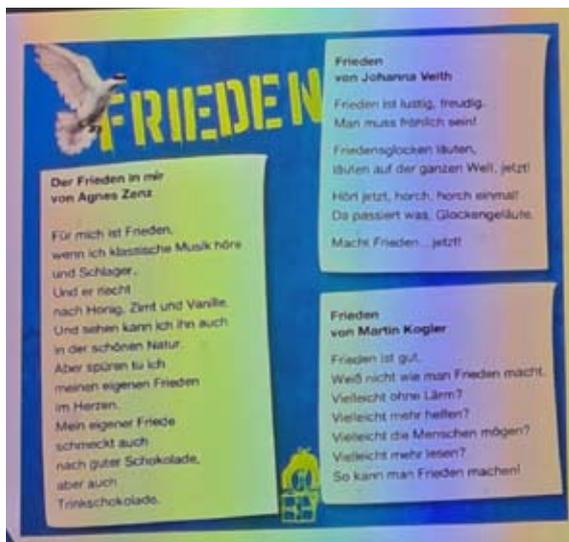


Am 21. März 2023 – dem Welttag der Poesie und dem Welt-Down-Syndrom-Tag – fand zum sechzehnten Mal die Preisverleihung des Ohrenschmaus-Literaturwettbewerbs statt. Ein Preis für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Lernbehinderungen.

Einige Klientinnen und Klienten von WEGE zum WOHNEN haben auch dieses Jahr erfolgreich daran teilgenommen. So konnten Johanna Veith und Martin Kogler 2 der 3 Schokoladen-Preise gewinnen, gestiftet vom Schokolademacher Josef Zotter. Der Text zum Thema „Frieden“ von Martin Kogler wurde in der ZIB 2 von Armin Wolf vorgetragen:

Damit nicht genug. Der Höhepunkt des Abends war die Verleihung der 3 Hauptpreise, die jeweils mit € 1.000,- dotiert sind und von einer prominenten Jury unter dem Ehrenschutz und dem Vorsitz von Felix Mitterer vergeben werden.

Christian(e) Kargl bekam für seinen/ihren originellen Text „Die Idee ist müde“ einen der Hauptpreise zugesprochen. Der bekannte Journalist Günter Kaindlstorfer hielt die Laudatio, nach der Christian(e) zu einem Interview auf die Bühne gebeten wurde. Im Zuge dessen verriet er/sie, dass das Preisgeld weniger wichtig sei als das Dabeisein und interessante Menschen zu treffen. Christian(e) schloss mit den Worten: „Ich liebe euch.“ Worte, die beim Publikum viel Anklang fanden und der AutorIn viel Applaus einbrachten. Genauso wie der preisgekrönte Text „Die Idee ist müde“:



vor einigen jahren ist eine idee geboren. sie schleicht sich aus den kopf raus und geht spazieren.

sie trank ein bißchen was, sie aß ein bißchen was und spritzte sich heroin. sie nannte sich: geisti.

geisti war immer in den köpfen der urwesen, die sich menschen nannten, und christian kargl eingesperrt gewesen.

er wollte raus, frei sein und sich selbst verwirklichen. Ding sein, fest und stabil. er führte christian kargl in die kirche. dort sagte pfarrer sim: wann gibt es mittagessen? geisti erwiderte: wenn das werk-zeug bereit ist. plötzlich bimmelt pfarrer sims handy und geisti erinnert sich an sein ideenwesen und hatte folgende idee: es gibt ab heute immer essensmusik, bettmusik und lebensmusik. er drehte die mentale kamera in der geistlichen kammer um 360grad.

er nahm wieder etwas heroin und holte sich einen big mac und sagte laut rülpsend: geil.

und sagte zu christian kargl seinem jetzigen körper: wir sind schee deppat, gö!?

Im Juni dieses Jahres begann die Einreichperiode für die siebzehnte „Ohrenschmaus“-Preisverleihung und natürlich nahmen auch wieder Klient:innen von WEGE zum WOHNEN teil. Immerhin gilt es neue Preise zu gewinnen und den Beweis anzutreten, dass die Ideen kein bisschen müde sind.



Fortbildungen

Kinästhetik II

Von Kinästhetik profitieren sowohl MitarbeiterInnen als auch Menschen, die in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Gerade in pflegenden Berufen ist einerseits unser eigener Körper selbst stark belastet, andererseits sind wir aufgefordert, die betreuten Menschen möglichst zu aktivieren und deren körperliche Fitness lange zu erhalten. Das Ziel lautet also für beide Seiten: Gesund bleiben trotz körperlicher Belastungen oder Beeinträchtigungen! - Um das zu erreichen, haben wir im April 2022 unseren MitarbeiterInnen ein Seminar zum Thema „Kinästhetik“ angeboten. Als Referentin konnten wir Frau Antonia Mattersberger gewinnen, die uns sowohl theoretisches Hintergrundwissen vermittelte als auch in vielen praktischen Übungen die positiven Effekte dieses Konzepts hautnah erfahren ließ!

In einem Aufbauseminar im November 2022 haben wir unser Wissen noch einmal vertieft und vor allem gemeinsam mit unseren BewohnerInnen wiederkehrende Situationen, die körperlich besonders herausfordernd sind, durchgespielt und schonendere bzw. effizientere Varianten bestimmter Bewegungsabläufe ausprobiert und geübt!

Das Prinzip der Kinästhetik, nicht mit Kraft einen Körper bewegen zu wollen, sondern seine Ressourcen zu erfassen und sich mehr oder weniger mit ihm zusammen zu bewegen, wird unseren Alltag hoffentlich auch in Zukunft weiter begleiten und erleichtern!



Mediation in der sozialen Arbeit

„Die Schönheit in einem Menschen zu sehen ist dann am nötigsten, wenn er auf eine Weise kommuniziert, die genau das am schwierigsten macht“.

Fremd- oder Selbstverletzendes Verhalten und Impulsdurchbrüche von KlientInnen aber auch Konfliktbelastete Gespräche mit anderen Personen führen uns immer wieder die Bedeutsamkeit dieses Zitats des bekannten Psychologen und Konfliktforschers Marshall B. Rosenberg vor Augen.

In der sozialen Arbeit kommt man regelmäßig in herausfordernde Situationen, in denen man sich in einer Vermittlerrolle wiederfindet. Der bedürfnisorientierte Ansatz der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg gibt uns eine gute Möglichkeit, hinter die oft gegenseitigen Vorwürfe zu blicken und auf die dahinter stehenden Gefühle und Bedürfnisse zu fokussieren.

Worum geht es den an einem Konflikt Beteiligten wirklich?

Wie kann ich beide Seiten verstehen ohne einverstanden sein zu müssen?

Wie komme ich zu gemeinsamen und nachhaltigen Lösungen?

All diesen Fragen waren Anfang Juni zwei Seminartage gewidmet, die wir mit Herrn Mag. Gerhard Sprinzel verbringen durften, der uns auf launige Art und Weise wertvolle Erkenntnisse für die Gestaltung von Beziehungen im Arbeitsfeld aber auch im täglichen Leben vermittelte!



Erste Hilfe-Kurs

Nur für den Fall ...



Abgesehen von der gesetzlichen Verpflichtung, genügend „Betriebliche Ersthelfer“ im Unternehmen zu haben, ist es gerade an einem Arbeitsplatz wie dem unseren, an dem Personen aufgrund von epileptischen Anfällen, Gehbeeinträchtigungen oder anderen Handicaps einer größeren Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, besonders wichtig, bei Not-, Un- und sonstigen misslichen Fällen rasch und adäquat handeln zu können.

Deshalb bieten wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig Erste Hilfe-Kurse an, die speziell darauf ausgerichtet sind, Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen Unterstützung in Notsituationen zu geben. Denn die Erstversorgung, insbesondere Lagerung oder Transfer muss immer wieder im Vorfeld durchdacht und vor allem oft geübt werden!

Durch die regelmäßige Auffrischung der erlernten Kenntnisse bleiben unsere MitarbeiterInnen stets auf dem neuesten Stand und können ihre Fähigkeiten kontinuierlich verbessern.

Generell hoffen wir, dass unsere Erste-Hilfe-Kurse das Sicherheitsbewusstsein der MitarbeiterInnen fördern und ein Gefühl der Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlergehen aller im Betrieb weiter stärken.

Und für den Fall, dass wirklich was Ernstes passiert: Wir sind in Übung! Die Puppe haben wir 21 mal erfolgreich wiederbelebt ...



Rückenfit

Ein Angebot zur Stärkung (nicht nur) der Wirbelsäule

Als Träger des Gütesiegels für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) sind wir bestrebt, regelmäßig Maßnahmen zu planen und umzusetzen, die der körperlichen und/oder der psychischen Gesundheit der MitarbeiterInnen nützen und damit letztlich zu einem fitten Team führen, das den Anforderungen des mitunter anstrengenden Arbeitsalltags gut gewachsen ist!

Neben einer laufenden Optimierung der pflegetechnischen Ausstattung liegt uns auch die Verbesserung unserer ganz persönlichen körperlichen „Ausstattung“ am Herzen:

Rückenturnen spielt dabei eine wichtige Rolle, da es dazu dient, die körperliche Gesundheit und das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen zu erhalten bzw. zu verbessern.

Durch das regelmäßige gemeinsame Turnen unter der fachkundigen Anleitung einer Trainerin werden Muskelverspannungen und Rückenbeschwerden vorgebeugt, die durch das in unserem Beruf unvermeidliche Heben und Tragen von Personen entstehen können. Es hilft uns auch dabei, unsere Beweglichkeit und Flexibilität zu verbessern, was sich nicht nur im Arbeitsalltag positiv auswirkt. Darüber hinaus trägt das Rückenturnen dazu bei, das Risiko von Arbeitsunfällen und Verletzungen zu reduzieren.

In diesem Sinn ist die „Donnerstagsturnstunde“ ein wichtiger Bestandteil unseres BGF-Programms!



Zivildienst, Praktikum und Freiwilliges Soziales Jahr

Drei Angebote für junge Menschen

Zivildienst

WEGE zum WOHNEN ist eine anerkannte Zivildienstorganisation! – Wir laden daher interessierte Zivildienstpflichtige junge Männer aus der Umgebung ein, sich rechtzeitig bei uns vorzustellen und zu informieren, damit wir sie gegebenenfalls als Wunschkandidaten bei der Zivildienst-Serviceagentur bekannt geben können!

Die Tätigkeiten eines Zivildieners bei WEGE zum WOHNEN umfassen die Mithilfe bei der Betreuung und Förderung kognitiv beeinträchtigter Menschen, die Mithilfe bei der Pflege der Klient:innen, sowie in untergeordnetem Ausmaß auch Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten, die Mithilfe bei Kraftfahrtdiensten, Hol- und Bringdiensten und Hilfsdienste in Haus und Garten.

Erfahrungen, die dabei gesammelt werden, können die persönliche und nicht selten auch die berufliche Entwicklung beeinflussen und bereichern!

Einsatzort ist die Wohn- u. Tagesbetreuungsgruppe am Standort Pernitz (Franz Hofer-Straße 24). Eine Verwendung im Nachtdienst ist nicht vorgesehen.

Zuweisungstermine (also Termine, an denen Zivildieners bei uns ihren Dienst antreten können) sind Juli und Oktober.



Praktikum

Auch für Menschen, die in der Ausbildung oder im Prozess der Berufsorientierung stehen, hat WEGE zum WOHNEN ein Angebot: Geblockt oder über einen längeren Zeitraum hinweg können interessierte und engagierte Jugendliche und Erwachsene im Rahmen eines Praktikums die Herausforderungen des Betreuungsalltags in einer Sozialeinrichtung kennen lernen. Wir vermitteln Praxis- und Hintergrundwissen im Wohn- und Werkstättenbereich und bemühen uns, unseren PraktikantInnen bezüglich ihrer Ausbildung oder des Entscheidungsprozesses für die Berufswahl wertvolle Hilfestellungen zu geben.

Freiwilliges Soziales Jahr

Soll bis zum Beginn der weiteren Ausbildung eine längere Zeit überbrückt werden, oder will sich ein junger Mensch bewusst 9, 10 oder 11 Monate sozial engagieren, gibt es bei WEGE zum WOHNEN auch die Möglichkeit ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) zu absolvieren.

Wie beim Praktikum stehen auch beim FSJ Themen wie Persönlichkeitsbildung, Kennenlernen von Arbeitsfeldern im Sozialbereich und der Erwerb von praktischen Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen im Vordergrund.

Beginn: September, Oktober, November



Ehrenamtliche Helfer:innen

Qualitätszuwachs durch freiwillige Mitarbeit

Mithilfe in der Betreuung

Auch die direkte ehrenamtliche Mitarbeit in der Betreuungseinrichtung (Werkstätte oder Wohnhaus) stellt eine wertvolle Bereicherung dar! Hier wird es in der Regel allerdings notwendig sein, eine gewisse Einführung in die Abläufe und Gepflogenheiten des Betreuungsalltags zu erhalten. Denn die Mithilfe beim Essen, bei Spaziergängen, Ausflügen oder anderen Angeboten erfordert eine Vertrautheit mit Personen und Situationen, die nicht von der ersten Stunde an automatisch gegeben ist.

Wir haben uns fest vorgenommen, angehenden freiwilligen HelferInnen in der Betreuung diese Einführung ausführlich zukommen zu lassen, damit in der „Startphase“ nicht das Gefühl des überflüssig Seins oder gar der Unerwünschtheit entsteht.

Wenn Sie sich also vorstellen können, einen Teil Ihrer freien Zeit in „Qualitätszeit“ für behinderte Menschen umzuwandeln, indem Sie ehrenamtlich in einer unserer Betreuungsgruppen mithelfen, melden Sie sich bitte einfach in unserer Einrichtung oder bei unseren Team- oder Vorstandsmitgliedern!

Wir freuen uns darauf, Ihnen von unserer Arbeit und den verschiedenen Möglichkeiten der Mithilfe zu erzählen!



Engagement im Förderverein

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen seit vielen Jahren dafür, dass der Förderverein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ wesentliche finanzielle Mittel zur Verfügung stellen kann, um zusätzliche Betreuungsangebote zu ermöglichen. Seit 2019 können wir uns beispielsweise eine eigene Freizeitbetreuerin leisten, die an jedem Wochenende zusätzlich zu den Angeboten der WohnbetreuerInnen Aktivitäten außer Haus anbietet. Und ebenfalls seit diesem Jahr dürfen wir uns über eine Ausweitung der Physiotherapie- und Bewegungsangebote freuen.

Dies wird möglich, weil bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen (Faschingsfest, Heuriger, Benefizkonzert, Adventmarkt, ...) so viele Freiwillige zum Erfolg dieser Events beitragen.

Kuvertieren, Einladungen verteilen, Mehlspeisen backen, kochen, kellnern, ... Je mehr Hände mithelfen desto leichter geht alles von der Hand!

Wir freuen uns, wenn Sie bei uns mit machen!

Sagen Sie uns, dass Sie gerne helfen wollen! Sagen Sie uns, was Sie gerne machen wollen! Lassen Sie uns wissen, ob Sie bei einer oder mehreren Aktivitäten dabei sein können! - Jede Hilfe ist wichtig!



Wir gratulieren

60. Geburtstag

Herr Reinhold Trimmel ist seit 2012 Teil der Gemeinschaft von WEGE zum WOHNEN. Als Mitglied der Holzwerkstatt kann er täglich sein handwerkliches und künstlerisches Talent einsetzen und unterstützt auch immer wieder tatkräftig unsere Haustechniker bei ihrer Arbeit. Etliche Jahre nahm Reinhold die Leistungen unseres Wohnsistenzangebots in Anspruch bis er im Frühjahr 2022 schließlich eine Garconniere am Standort Franz Hofer-Straße bezog.

Im April 2023 durften wir Reinhold Trimmel ganz herzlich zu seinem Sechziger gratulieren!



Hurra Nachwuchs!!



Sabine Schneider mit
Raphael, geb. 23. August 2022



Alina Bittner mit
Jaro Fridolin, geb. 2. August 2023

Wenn Mitarbeiterinnen sich aus dem Betreuungsteam von WEGE zum WOHNEN verabschieden, ist das oft ein Grund um traurig zu sein. Außer es ist der Anlass ein freudiger, so wie in diesen beiden Fällen! Für einige Zeit müssen wir auf unsere Kolleginnen Sabine und Alina verzichten, da ihre Sprösslinge sie berechtigterweise ganz für sich haben wollen!

Wir gratulieren den Familien sehr herzlich und freuen uns auf eure Besuche!

Wir gedenken

Menschen gehen, Werke bleiben ...

In dankbarem Gedenken

Traurig mussten wir seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe vom Ableben von neunzehn unterstützenden Mitgliedern bzw. Förderern erfahren.

Klemens Kribbel	Johann Mayrhofer
Andreas Dworsky	Nikolaus Halmer
Ernst Hohenbichler	Erna Neumann
Eva Strebinger	Robert Wessely
Antonia Furlinger	Richard Wlezcek
Karl Postl	Margareta Zahornitzky
Helmut Schäfer	Otto Peer
Franz Hofer	Manfred Postl
Kurt Hofer	Lotte Wöhrer
Gertrude Gschaider	

Die Bemühungen der behinderten Menschen und ihrer Angehörigen um ein schönes neues Zuhause waren ihnen ein Anliegen, und sie haben mitgeholfen diesen Traum zu verwirklichen.

Der Vorstand des Vereins „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Wir bedanken uns bei allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die durch Spenden, Mitgliedschaft und durch persönlichen Einsatz unsere Arbeit unterstützen, auf das Allerherzlichste!!

Kinaesthetics

Ein Konzept (nicht nur) für die Pflege

Von Andrea Fritz

Wie Sie der Rubrik Fortbildungen auf der Seite 14 dieser Ausgabe entnehmen können, bemühen wir uns, durch unterschiedliche Seminare und Workshops die Voraussetzungen für ein produktives und vor allem gesundes Arbeiten in unserem Betrieb zu verbessern. Als wesentlich erweisen sich dabei unter anderem die Angebote zur Stärkung der Kompetenzen unserer MitarbeiterInnen im Bereich der Bewegung. Sich und andere zu bewegen und sich dabei nicht zu überlasten oder gar dauerhaft Schaden zuzufügen, war Thema von bereits zwei Workshops, in denen wir uns mit den Prinzipien von Kinästhetik (oder Kinaesthetics, wie die ebenfalls gebräuchliche englische Schreibweise lautet) auseinandersetzen.

Unsere Mitarbeiterin Andrea Fritz, die seit April 2023 dem Team von WEGE zum WOHNEN angehört, und neben anderen beruflichen Qualifikationen auch Kinaesthetics-Trainerin ist, hat für Sie einige grundlegende Informationen zu diesem Konzept zusammen gefasst.

mst

Was ist Kinaesthetics?

Die Inhalte

Der Begriff Kinaesthetics kann mit „Kunst / Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ übersetzt werden.

Kinaesthetics beschäftigt sich hauptsächlich mit folgenden Inhalten:

- Die Entwicklung der differenzierten und bewussten Wahrnehmung der eigenen Bewegung.
- Die Entwicklung der eigenen Bewegungskompetenz, d.h. eines gesunden und flexiblen Einsatzes der eigenen Bewegung in privaten und beruflichen Aktivitäten.
- Die differenzierte Analyse menschlicher Aktivitäten mittels der erfahrungsbasierten Blickwinkel von Kinaesthetics.
- Die Fähigkeit, die eigene Bewegung im Kontakt mit anderen Menschen so einzusetzen, dass diese in ihrer eigenen Bewegungskompetenz bzw. in ihrer Selbstwirksamkeit gezielt unterstützt werden.

Kinaesthetics nähert sich diesen Inhalten auf zwei Wegen. Einerseits stellt es Instrumente und Methoden zur Verfügung, um individuelle Erfahrungen einzuordnen und zu verstehen. Auf diese Weise fördert es die Achtsamkeit für die Qualitäten und Unterschiede der Bewegung in alltäglichen Aktivitäten. Andererseits ermöglicht

Kinaesthetics die kognitive Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und wissenschaftlicher Forschung. Die Verbindung dieser beiden Herangehensweisen macht die Faszination und Innovation von Kinaesthetics aus.

Die Wirkung

Bewegung ist eine Grundlage des Lebens. Die Sensibilisierung der Bewegungswahrnehmung und die Entwicklung der Bewegungskompetenz können bei Menschen jeden Alters einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernförderung leisten. Kinaesthetics kann helfen, neue Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken und arbeitsbedingte Rückenschmerzen, Verspannungen oder andere körperliche Beschwerden anzugehen, im Alter beweglich und selbständig zu bleiben, oder auch sich mit der eigenen Kreativität und Flexibilität (z.B. im Umgang mit Stress) auseinanderzusetzen.

Bei der Begleitung und Pflege von Neugeborenen, alten Menschen, Behinderten, Patienten zeigt sich die Wirkung von Kinaesthetics stets in einem doppelten Sinn: Pflegende und gepflegte Menschen profitieren gleichermaßen von einer größeren Bewegungskompetenz. Gestaltet man Pflegeinterventionen als Interaktionen auf der Grundlage von Kinaesthetics, führt dies nicht nur zu erstaunlichen Fortschritten bei den pflegebe-

dürftigen Menschen, sondern fördert auch die Gesundheit der pflegenden Personen.

Einem Betrieb ist es möglich, mit Kinaesthetics die praktische Kompetenz und Selbstverantwortung der MitarbeiterInnen gezielt zu fördern, es aber auch als zentralen Faktor der Organisations- und Qualitätsentwicklung einzusetzen.

Kinaesthetics will mit Respekt vor der Selbstständigkeit des Gegenübers Lern- und Entwicklungsprozesse fördern und so einen Beitrag zur Lebensqualität aller Beteiligten leisten.

Die Anwendung

Kinaesthetics ist im professionalen Bereich seit etwa 20 Jahren in der Schulung von Fachpersonal im Gesundheits- und Sozialwesen tätig. Pro Jahr werden in Europa ungefähr 3.000 Basiskurse mit 40.000 TeilnehmerInnen in diversen Institutionen angeboten.

Die große Nachfrage wird durch verschiedene Kinaesthetics-Programme abgedeckt. Am weitesten verbreitet ist das Programm Kinaesthetics in der Pflege, dass sich an professionelle Pflegenden in Kliniken, Pflegeheimen etc. richtet, aber auch im Behindertenbereich zunehmend an Bedeutung gewinnt. Schon früh wurde speziell für die Pflege von Neugeborenen und Kleinkindern das Programm Kinaesthetics Infant Handling entwickelt.



Eine jüngere Entwicklung, die auf ein breites Interesse stößt, ist das Programm Kinaesthetics Pflegende Angehörige. Das neueste Angebot im professionellen Bereich ist Kinaesthetics in der Erziehung.

Im personalen Bereich ist Kinaesthetics mit Programmen wie Kinaesthetics Gesundheit am Arbeitsplatz / Lebensqualität im Alter / Kreatives Lernen auch auf dem Gebiet der persönlichen Gesundheits- und Entwicklungsförderung tätig.

Mobilität fördern – eine Aufgabe der Pflege

Die Qualität der Bewegung – kaum jemand bezweifelt, dass Mobilität und Bewegung sehr wichtige Aspekte der menschlichen Gesundheit und Entwicklung darstellen. Die meisten Menschen denken beim Stichwort Bewegung vor allem an den sportlichen, quantitativen Aspekt. Sport ist Bewegung, und Bewegung ist gesund. Es scheint jedoch zweifelhaft, ob das so allgemein gelten kann, zumal Sportunfälle und sportlich bedingte Abnutzungserscheinungen nicht gerade selten sind. Auf jeden Fall ist diese Perspektive im Kontext Pflege nicht besonders hilfreich, weil die meisten pflegebedürftigen Menschen eben genau nicht in der Lage sind, Bewegung im Sinne von Sport auszuführen. Für sie stellen sich die Herausforderungen hinsichtlich der Bewegung in der Bewältigung der alltäglichen Aktivitäten. Und hier sind nicht quantitative Aspekte maßgebend. Es geht nicht umso besser, von einem Sessel aufzustehen, je mehr Kraft man dazu verwendet. Vielmehr rückt hier die Frage nach der Qualität des Einsatzes der Bewegung in den Vordergrund.

Bewegungskompetenz zielt auf Qualität

Kinaesthetics setzt sich seit vielen Jahren mit der Frage der Qualität der Bewegung auseinander und stellt in diesen Zusammenhang den Begriff der Bewegungskompetenz in den Mittelpunkt. Die Grundlage ist die kybernetische Feststellung, dass der Mensch seine Bewegung durch Rückkoppelungsschleifen fortlaufend an seine Absicht und die aktuellen Gegebenheiten anpassen muss. Die Qualität der Bewegung ist da zufolge abhängig vom zirkulären Zusammenspiel der Wahr-

nehmung-, Bewegungs- und des Nervensystems. Bewegungskompetenz meint vor diesem Hintergrund „die Kompetenz eines Menschen, sein Potential an grundlegenden Bewegungsmöglichkeiten bei der Verwirklichung einer persönlichen oder gemeinsamen Absicht im gegebenen Moment entwicklungs- und gesundheitsfördernd ausschöpfen zu können.

Eine herausragende Entdeckung

Der Verhaltenskybernetiker K.U. Smith machte vor mehr als 60 Jahren eine wichtige Entdeckung zur Bedeutung der Bewegung für die menschliche Entwicklung. Die Qualität der Bewegung mit der ein Mensch seine alltäglichen Aktivitäten durchführt, ist einer der wichtigsten Einflussfaktoren der menschlichen Entwicklung. Das bedeutet: Nicht was ein Mensch tut, sondern wie er es tut, ist maßgebend. Die Qualität aller alltäglichen Aktivitäten, das heißt, wie ich zum Beispiel stehe, liege, im Garten arbeite, die Zähne putze, laufe, am Computer sitze und schreibe, beeinflusst enorm meine Entwicklung. Jeder Mensch ist nachdem das Resultat der individuellen Geschichte seiner Bewegung. Und jeder schreibt diese Geschichte durch die Qualität der eigenen Bewegung fortlaufend weiter. In der Beschäftigung mit den Bewegungsaspekten der alltäglichen Aktivitäten liegt also außerordentliches Potential. Je bewusster und differenzierter jemand seine eigene Bewegung wahrnehmen und anpassen kann, desto aktiver kann er seine Gesundheitsentwicklung selbst beeinflussen und desto mehr und passende Möglichkeiten hat er, mit neuen Herausforderungen und Veränderungen umzugehen.

Bedeutung für die Pflege

Die Hauptaufgabe der Pflegenden ist nach wie vor, Menschen, wo nötig, in ihren alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. Wenn die Qualität der Gestaltung der alltäglichen Aktivitäten bzw. der Bewegungskonzepte ein zentraler Schlüssel zur Entwicklung ist, braucht die Pflege nicht über isolierte mobilitätsfördernde Maßnahmen nachdenken. Ihre Aufgabe kann darin liegen, in jeder alltäglichen Unterstützung das individuelle Potential der Bewegungsmöglichkeiten eines Klienten zu suchen. Die Anforderung ist aus fol-

genden Gründen alles andere als einfach:

- Es gibt keine allgemein gültige Art und Weise, wie eine alltägliche Aktivität „richtig“ oder „gesund“ ausgeführt werden muss. Vielmehr ist dies vom individuellen Kontext und der Absicht abhängig und muss daran angepasst sein.

- Ebenfalls wird nach einer Erkrankung eines Menschen seine Bewegungskompetenz nicht durch die Diagnose bestimmt, sondern vielmehr durch die Art und Weise, wie er im Verlauf seines Lebens alltägliche Aktivitäten gestaltet hat.

Zwei Menschen mit derselben Hirnverletzung können also über sehr unterschiedliche Kompetenzen in ihrer Bewegung verfügen. Aus diesem Grund ist es unmöglich allgemein gültige Handlungsanleitungen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität für Pflegende zu verfassen und sie im Sinne einer Technik dann zu schulen. Die große Herausforderung und die Kunst der Pflege besteht darin, die Unterstützung in jedem Moment an die aktuelle Kompetenz des jeweiligen Menschen so anzupassen, dass dieser dabei eine Bewegungsmöglichkeit möglichst differenziert entdecken und einsetzen kann. Entwickle die Kompetenz, die eigene Bewegung in jedem Mo-

ment an die des Klienten anzupassen, und diese im höchsten Maße in ihren eigenen Bewegungsmöglichkeiten zu unterstützen.

Mobilitätsförderung muss impliziert sein

All diese Erkenntnisse zeigen auf, dass die Pflege durch die Mobilitätsförderung in alltäglichen Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsentwicklung und Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen leisten kann. Dabei geht es nicht um einzelne mobilitätsfördernde Maßnahmen, sondern, dass möglichst jede Pflegehandlung dem betroffenen Menschen ermöglicht, die eigene Wirksamkeit zu erfahren und dabei zu lernen, die Möglichkeiten zu erweitern.

Einerseits haben die Klienten einen Gewinn, weil sie mit zunehmender Bewegungskompetenz zu mehr Lebensqualität und Selbstständigkeit gelangen. Andererseits achten Pflegende bei der Ausübung ihres Berufes bewusst auf ihre eigene Bewegung und Gesundheit, wodurch sich „arbeitsbedingte“ Unfälle reduzieren.

Mein Lebensmotto: Handle stets so, dass die Anzahl der Möglichkeiten steigt!



Andrea Fritz

ist Pflegeassistentin und Kinaesthetics-Trainerin. Sie hat Erfahrung in der Hauskrankenpflege, im Akutbereich, in der Erwachsenen- und Kinderreha und begleitet Familien bei der Gesundheits- und Bewegungsentwicklung. Sie gibt Hilfestellungen für den Alltag rund um Positionieren und Transfer, beim Essen, Schlafen, im Rolli,... und vermittelt vor allem, wie die Betroffenen wieder Spaß an der Bewegung haben.

Seit April 2023 arbeitet Andrea Fritz bei WEGE zum WOHNEN als Betreuerin im Wohnhaus 1 in Neusiedl.

Buchtipps 1

Passend zum Fachartikel ...

Maren Asmussen

Praxisbuch Kinaesthetics

Erfahrungen zur individuellen Bewegungsunterstützung auf Basis der Kinästhetik

Taschenbuch: 208 Seiten

15 x 1,3 x 21 cm

Verlag: Urban & Fischer 2009

ISBN-10: 3437275712

ISBN-13: 978-3437275715

Kinaesthetics, die Kunst der Bewegungswahrnehmung: pflegen und bewegen - einfach und gesund!

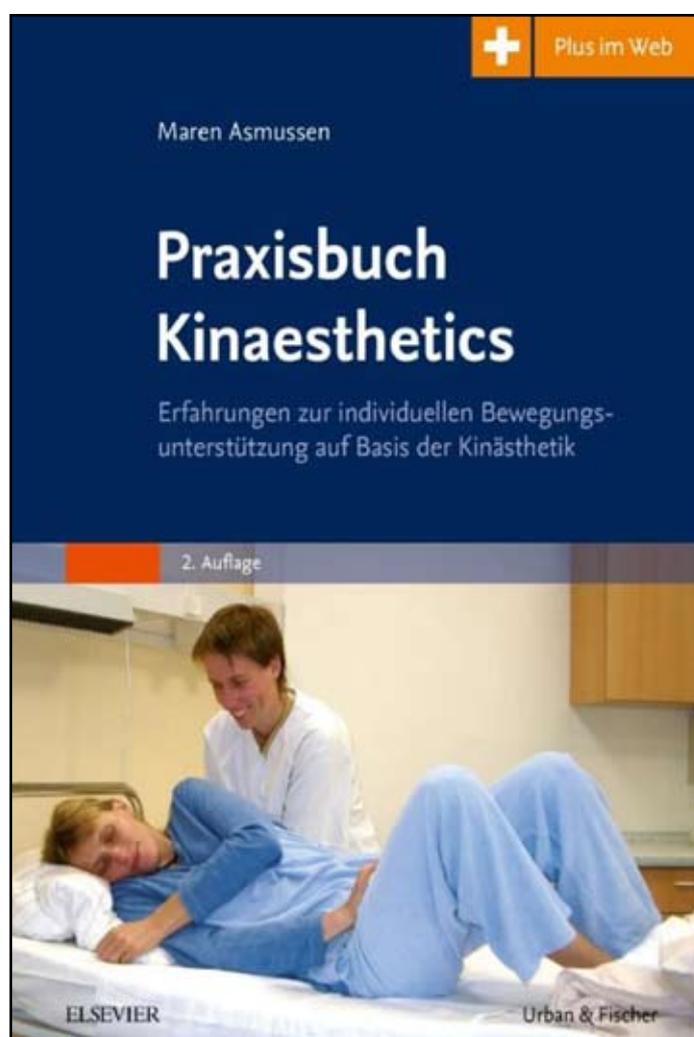
Maren Asmussen gibt in diesem Buch ihre langjährige Erfahrung an Sie weiter. Lernen Sie auf kurzweilige Art und anhand von anschaulichen Fallbeispielen alles über ...

- die Grundlagen und Konzepte von Kinaesthetics
- Bewegungskompetenz und wie sie diese nutzen und erweitern
- den Zusammenhang zwischen Kinaesthetics und Pflege- und Betreuungsarbeit

Im Vordergrund stehen das praktische Vorgehen und der individuelle Ansatz.

Das PflegeHeute-Portal bietet für dieses Buch:

- Kommentierte Filme zur Veranschaulichung von Bewegungs- und Handlungsabläufen
- Locked-in-Syndrom: Interview mit der Ehefrau eines Betroffenen (pdf)
- Alle Arbeitsblätter aus dem Buch zum Download
- Link- und Literaturliste mit weiterführender Literatur



Maren Asmussen (*1957) hat viele Jahre als Krankenschwester in leitender Funktion gearbeitet. Nach dem Studium der Diplom-Pädagogik mit dem Schwerpunkt Gesundheitsbildung arbeitete sie mehrere Jahre als Dozentin an der Pflegeakademie Neumünster in der Pflegelehrerbildung. Sie ist freiberufliche Dozentin, Beraterin in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie sonderpädagogischen Einrichtungen, Schulen und Kindergärten. Sie hat eine Qualifikation zur Kinaesthetics-Trainerin und hat mehrere Pflegelehrfilme veröffentlicht. Frau Asmussen ist Geschäftsführerin der Kinaesthetics Deutschland.

Buchtipps 2

Wenn Sie diese Zeitung lesen, könnte Sie vielleicht auch das interessieren ...

Marshall B. Rosenberg

Konflikte lösen durch Gewaltfreie Kommunikation

Ein Gespräch mit Gabriele Seils

Taschenbuch: 160 Seiten

12 x 1 x 19 cm

Verlag: Herder 2004

ISBN-10: 3451054477

ISBN-13: 978-3451054471

Konflikte und Gewalt entstehen überall dort, wo Menschen sich in ihren Bedürfnissen eingeschränkt fühlen. Denn Menschen brauchen nicht nur Nahrung und ein Zuhause, sondern ebenso essentiell auch Respekt und Wertschätzung.

In seinen Workshops zeigte Rosenberg, dass es möglich ist, hinter der Aggression die Bedürfnisse des Anderen zu sehen - ohne dabei das, was man selbst braucht, aus den Augen zu verlieren.

Im Gespräch mit Gabriele Seils zeigt sich die Vielfalt von Rosenbergs Erfahrungen mit Menschen ebenso wie die radikale Einfachheit seiner Methode. Themen sind u. a.: Wie kann man sich selbst besser zuhören und verstehen lernen? Was führt Menschen und Gruppen in die Entfremdung voneinander und wie lässt sich ein neuer Kontakt herstellen?

Marshall Rosenbergs Antworten machen deutlich: Es braucht den Mut, die Geschichte des Anderen zu hören. Dann kann das Potenzial freigesetzt werden, das in jeder Begegnung steckt, die von Respekt, Neugier und Mitgefühl getragen ist.

Marshall B. Rosenberg, Dr. phil., (1934 - 2015), war ein international anerkannter US-amerikanischer Psychologe und Konfliktmediator und begründete das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation, das seit Jahrzehnten weltweit erfolgreich Anwendung findet.

Gabriele Seils (*1968 in Stade) ist freie Journalistin für den Deutschlandfunk und andere ARD-Anstalten, darüber hinaus arbeitet sie als Mediatorin und Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation. Sie lebt in Berlin.



Streifzug durch das Arbeitsjahr 2022/23

Ihre Unterstützung für WEGE zum WOHNEN

Jedes Jahr organisiert der Förderverein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ mehrere Veranstaltungen, um mit dem Erlös die Wohn- und Tagesbetreuungsgruppen zu unterstützen und zur Aufrechterhaltung bzw. Steigerung der Betreuungsqualität beizutragen.

Außerdem finden immer mehr Aktivitäten statt, die von FreundInnen und FörderInnen unserer Einrichtung aus dem privaten und gewerblichen Bereich zu unseren Gunsten veranstaltet oder zu denen wir eingeladen werden. Es freut uns, dass diese Aktivitäten mittlerweile zahlenmäßig über den vom Verein selbst organisierten Veranstaltungen liegen. Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass so viele Menschen derart großes Interesse und Engagement für unsere Einrichtung aufbringen.

Nicht zuletzt aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, Ihnen an dieser Stelle erneut zu versichern, dass jede Form der Unterstützung - ob groß oder klein - von unschätzbarem Wert für unsere Einrichtung ist und zudem von uns als Ansporn für unsere Arbeit gesehen wird.

Im Folgenden finden Sie eine kleine Auswahl an Veranstaltungen und Initiativen aus dem vergangenen Jahr.

Adventmarkt Pernitz

Am ersten Adventwochenende fand 2022 endlich wieder ein Markt am Pfarrheimplatz Pernitz statt! Während der Pandemie hatten wir uns mit einer Notlösung in Form eines eingeschränkten „Ab Hof-Verkaufs“ beholfen. Dieser hat sich so gut bewährt, dass wir dabei geblieben sind und auch in Zukunft parallel zum Verkauf in der Markthütte Tür- und Adventkränze sowie Weihnachtsbäckerei nach telefonischer Vorbestellung herstellen werden, die dann abgeholt werden kann.



Aber es sind nicht nur die süßen Verlockungen, welche die Besucherinnen und Besucher zu unserem Verkaufsstand ziehen. Der Anteil der Produkte aus unserer Therapiewerkstätte wird jedes

Jahr höher. Man kann kleine und größere Geschenke für jede Gelegenheit erwerben und gerade bei den Keramikprodukten sind immer mehr künstlerisch wertvolle Stücke dabei!



Besonders freute es uns auch, dass unter den Helferinnen und Helfern, die uns bei der Vorbereitung und beim Verkauf zur Seite stehen, immer mehr junge Menschen sind.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen und natürlich allen, die uns besucht, mit uns geplaudert und eingekauft haben! Wir freuen uns über einen Erlös von € 2.663,-!

Adventmarkt Reichental

Der monatliche Ab Hof-Verkauf auf dem Gelände der Firma Toifl ist mittlerweile vielen ein Begriff! Fleisch vom Strohschwein und vor allem Wildschmankerl aller Art werden jedes erste Wochenende im Monat zum Verkauf angeboten. Auch Gebäck sowie Obst und Gemüse ergänzen das Angebot an hochwertigen Produkten.

Am vierten Adventwochenende wurde die Palette noch einmal erweitert und so war auch WEGE zum WOHNEN dabei, um Punsch und vor allem unsere beliebten Werkstattprodukte unters Volk zu bringen!

Wir danken Fritz Toifl und seinem Team ganz herzlich für die Einladung und allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse und ihre Unterstützung!



Rentierschlitten

Viele Jahre zierte der Schlitten mit dem Weihnachtsmann in der Adventzeit den Gehsteig vor der Trafik Breuer!

Seit dem Winter 2022 wohnt Rudolf das Rentier bei WEGE zum WOHNEN. Frau Susanne Breuer schenkte uns das (fast) lebensgroße Gespann, das

seither in den Wintermonaten im Innenhof der Tagstätte in der Franz Hofer-Straße geparkt ist.

Die Klientinnen und Klienten haben ihre Freude mit den Figuren und bedanken sich bei Frau Breuer sehr herzlich für den Stimmungsmacher in der kalten Jahreszeit!



KSO Weihnachtsfeier

Jedes Jahr veranstaltet die Jugend des Sportvereins KSO eine Weihnachtsfeier im Volksheim Neusiedl. Und bereits seit einigen Jahren geht eine Einladung auch an unsere Klientinnen und Klienten! Als „Nachbarn“ im nahe gelegenen Sozialzentrum Neusiedl aber natürlich auch vom Standort Franz Hofer-Straße in Pernitz kamen wir gerne zu der Feier, bei der wir sehr herzlich empfangen wurden!

Unter anderem unterhielt auch ein Clown die Gäste, was für einige unserer Bewohnerinnen eine ganz besondere Attraktion und dementsprechend noch tagelanger Gesprächsstoff war!

Wir danken Herrn Stefan Hausmann und seinem Team sehr herzlich für den schönen Abend und für die Integration unserer Klientinnen und Klienten in ihre Gemeinschaft!

Neujahrskonzert

Am 8. Jänner 2023 lud das Ensemble „Die Biedermeier“ zum Neujahrskonzert nach Pernitz!

Im festlichen Rahmen des Pfarrheims begrüßte nach dem „Einzugsgalopp“ von Johann Strauss (Vater) Bürgermeister Hubert Postiasi die zahlreich erschienenen Gäste, die sich über ein musikalisch überaus buntes Programm freuen durften!



Auf die Klänge von Strauss folgten traditionelle Theatermusik, Schlager und kabarettistische Lieder aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie etwa von Hermann Leopoldi, Georg Kreisler oder Hugo Wiener.



Dazwischen erklangen Wienerlieder und Gstanzeln und auch der eine oder andere legendäre Gassenhauer von Pirron und Knapp durfte nicht fehlen!

Beendet wurde der offizielle Teil, wie es sich für ein Neujahrskonzert gehört mit dem „Donauwalzer“ von Johann Strauss und bei der Zugabe durfte das Publikum wie immer mit beiden Händen

ins musikalische Geschehen eingreifen, indem sie bei dem von Johann Strauss (Vater) komponierten und dem Feldmarschall Josef Wenzel Graf Radetzky von Radetz gewidmeten Marsch begeistert mitklatschten!



E-Piano aus der Soundkistn

In unserer Einrichtung wird viel musiziert! In den Wohnhäusern ist es vor allem das gemeinsame Singen, das mit Gitarrenbegleitung bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern gut ankommt. In der Tagesbetreuung ist das Angebot noch vielfältiger. Verschiedenste Rhythmus- und Melodieinstrumente ermöglichen sowohl das passive Erleben als auch das aktive Produzieren von Musik.



Auch ein Keyboard hatten wir in unserem Instrumentenfundus, allerdings gab dieses schließlich altersbedingt den Geist auf.

Und so freuten wir uns besonders, dass eine überaus großzügige Spende die Ausstattung unserer musischen Tagesbetreuungsgruppe wieder

vervollständigte bzw. sogar deutlich aufwertete. Herr Alexander Höller, der Geschäftsführer des bekannten Wr. Neustädter Musikgeschäfts „Soundkistn“, stellte uns in Zusammenarbeit mit der Firma Yamaha Music Europe GmbH ein ausgezeichnetes E-Piano zur Verfügung! Herzlichen Dank!!



Dorffest Neusiedl

Wir freuen uns, dass wir immer wieder eingeladen werden, mit unserem Verkaufsstand an verschiedenen Veranstaltungen und Festen teil zu nehmen! Ob kulinarische Köstlichkeiten oder die originellen Produkte unserer Werkstattgruppen - WEGE zum WOHNEN hat für viele Gelegenheiten das richtige Angebot!

Am 7. Mai 2023 fand das traditionelle Dorffest in Neusiedl statt. Zahlreiche Besucher genossen bei sommerlichem Wetter Tanzvorführungen, die Darbietungen der heimischen Musikkapellen sowie die Spezialitäten unserer Bauernschaft und der Vereine, wobei auch die Produkte von WEGE zum WOHNEN nicht fehlen durften!



Als besondere Attraktion schnitzte Herr Lukas Berger vor den Augen der begeisterten Zuschauer mit der Motorsäge aus einem Baumstamm einen Bären!

Dieser Bär wurde später zu Gunsten von WEGE zum WOHNEN versteigert. Die Bürgermeister Hubert Postiasi (Pernitz) und Wolfgang Stückler (Miesenbach) erhielten um € 550,- gemeinsam den Zuschlag!



Da keiner der beiden Herren Platz für das 1,10 m große Kunstwerk im Handschuhfach seines Autos hatte, spendeten sie auch noch die Statue unserer Einrichtung und der Bär steht seither als „Wächter“ in der Laube der Tagesstätte!

Kanaldeckelvernissage

Gedanken zu „Kunst und Kultur der besonderen Art“ machten sich die Pernitzer Wirtschaftstreibenden und veranstalteten kurzerhand „Österreichs erste Kanaldeckel-Vernissage“!

Schulen, Vereine sowie Bewohnerinnen und Bewohner von Pernitz waren eingeladen, insgesamt 57 Kanaldeckel im Ort farbig zu gestalten. Auch an WEGE zum WOHNEN trat Herr Peter Prandstätter als einer der Mitinitiatoren heran und brachte uns Spezialfolien, die von unseren Klientinnen und Klienten mit künstlerisch ansprechenden bunten Motiven bemalt wurden.



Am Nachmittag des 26. Mai 2023 war es dann so weit. Wir versammelten uns beim Pfarrheim Pernitz und machten uns auf den Weg, um auf der Hauptstraße an (fast) allen Kanaldeckelbildern vorbei zu spazieren und die unterschiedlichen Stile bei der Gestaltung der Öffnungen zur Unterwelt zu bewundern.



Heuriger

Am 3. September 2023 wurde der traditionelle WEGE zum WOHNEN-Heurige mit Blasmusikklängen eröffnet! Das Ensemble „Pernitzer Blech“ erfreute die Gäste mit seinem vielseitigen

Repertoire und der gekonnten Interpretation von Werken aus verschiedensten Stilrichtungen!



Viele Gäste kamen bereits vor dem offiziellen Beginn um 11:00 Uhr, um sich Plätze unter einem unserer Zeldächer zu sichern, die normalerweise vor der Sonne schützen. Diesmal allerdings mussten sie ihre Regenfestigkeit unter Beweis stellen, denn einige kräftige Schauer sorgten zwar für Abkühlung der Temperatur nicht aber der Stimmung!



Angelika Bugl sorgte wie schon so oft für ausgezeichnete Unterhaltung, indem sie mit der Steirischen Harmonika von Tisch zu Tisch ging!





Danach übernahmen Michael Hausner gemeinsam mit Gertraud und Markus Ströbinger sowie Barbara Schwighofer die musikalische Gestaltung des Nachmittags. Sie erfreuten die Gäste mit einer bunten Mischung aus Wienerliedern, Schlägern und alter Filmmusik.



Bei Führungen durch die Einrichtung konnte man einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Welt des Wohnens und Arbeitens der uns anvertrauten Menschen kennen lernen. Auch unsere Markthütte war diesmal mit Werkstattprodukten dekoriert, so dass auch gleich die Möglichkeit zum Einkauf von kleinen Geschenken aller Art gegeben war!

Dank der Mithilfe so vieler Privatpersonen sowie der Unterstützung durch zahlreiche Firmen durften wir uns über einen Reinerlös von € 5.204,- freuen! Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz!

Sonnenblumen

Im Sonnenblumenfeld von Familie Weissenberger beim Löschteichweg in Neusiedl gab es im Sommer nicht nur die Möglichkeit selber Blumen zu pflücken, sondern Toni Weissenberger hatte auch einen „Weg der Sinne“ eingerichtet, auf welchen sich Besucherinnen und Besucher begeben konnten!

Zwischen den goldenen Blüten durften wir auf unterschiedlichsten Untergründen dahin wandern und die Eindrücke, welche die unterschiedlichen Materialien auf unseren Fußsohlen (sowohl tatsächlich als auch im übertragenen Sinn) hinterließen, beurteilen.



Außerdem haben wir viele interessante Informationen über die Sonnenblume und deren Verwendung aber auch über andere Gegenstände aus der Welt der Land- und Forstwirtschaft erhalten! Besonders lustig war das Füttern der Schweine! Vielen Dank für den erlebnisreichen Tag!



Kun(s)terbunt

Unter dem Motto „Kun(s)terbunt“ wurde am 23. und 24. September 2023 zum Pfarrheim Pernitz geladen, um Kunst, Kulinarik und Unterhaltung zu genießen. Zwar spielte das Wetter an diesem Wochenende nicht wie gewünscht mit, aber auch als reine Indoor-Veranstaltung konnte das reichhaltige Angebot an kunsthandwerklichen Produkten so manchen Besucher verzaubern.

KUN(S)TERBUNT
Kunst • Kulinarik • Unterhaltung

Im und rund ums Pfarrheim Pernitz

Sa. 23.9.
von 11-17 Uhr
Konzert 19h (Einlass 18h)
Eintritt € 15,-
Philipp Griessler & Band

So. 24.9.
von 10-15 Uhr
mit Fröhschoppen

KREATIVE AUFGEPASST
Wer möchte beim Kun(s)terbunt-Markt dabei sein?

UNSERE KREATIVEN AUSSTELLER
zeigen wundervolle Handwerkskunst.
Lederschmuck, Taschen, Stirnbänder, Buch Kunst, Holz, Keramik, Ton usw.

Wir danken Frau Hanna Gruber und ihrem Team, dass auch wir die Produkte unserer Therapiewerkstätte bei dieser Gelegenheit präsentieren durften und uns mit anderen Kunsthandwerkerinnen austauschen konnten!

Osterspende und Kutschenfahrt

Seit über zwanzig Jahren unterstützt Herr Herbert Schuh die Arbeit unseres Vereins durch großzügige Zuwendungen! 2023 stellte er sich mit einer besonderen Osterspende bei uns ein. Jede unserer Tagesbetreuungsgruppen durfte speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Therapie- und Fördermaterialien aussuchen und bestellen. Die unterschiedlichen Utensilien im Gesamtwert von über dreihundert Euro wurden teilweise als Ostergeschenke verpackt und versteckt. Andere wurden, weil sie von der Größe her nicht ganz Osternestkompatibel waren, den Klientinnen und Klienten später zur Verfügung gestellt.

Außerdem spendierte Herr Schuh eine Kutschenfahrt für alle unsere Bewohnerinnen und Bewohner!



Wir warteten auf optimales Wetter für dieses besondere Ereignis und im September war es dann soweit: Frau Sigrid Postl fuhr mit ihrem Gespann bei uns vor und einen ganzen Vormittag lang wurde eine Runde nach der anderen durch das Raimundviertel getrabt!



Die beiden Noriker Leonardo und Lorenzo waren an diesem Tag die großen Stars und wurden von unseren Klientinnen und Klienten ausgiebig bewundert und von den ganz mutigen auch gestreichelt! - Herzlichen Dank für diesen besonderen Tag!



SPAR Jubiläumsfest

Im September 2023 feierte die SPAR-Filiale in Pernitz ihren 10. Geburtstag! Dieses Jubiläum nahm man zum Anlass, um den Kundinnen und Kunden einen Tag lang besondere Attraktionen zu bieten. In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Thal wurde ein Fest für Jung und Alt ausgerichtet, dessen Erlös einem sozialen Zweck zu Gute kommen sollte.



Wir haben uns sehr gefreut, dass die Marktleiterin Frau Doris Gschaidner und ihr Team die Arbeit von WEGE zum WOHNEN durch diese besondere „Geburtstagsspende“ unterstützen wollten! Gemeinsam mit der Regionalleiterin Frau Verena Mantler, und der Filialgebietsleiterin Frau Adrienn Blaschek konnte Sie uns einen Spendenscheck in der Höhe von € 805,- übergeben! Vielen herzlichen Dank!

Piestingtallauf

Zum zehnten Mal in dieser Form und zum zwanzigsten Mal insgesamt fand am 22. Oktober 2023 der Piestingtallauf statt. Das Angebot wird jedes Jahr umfangreicher und attraktiver, umfasst mittlerweile Strecken für jeden Leistungsgrad und spricht vom Leistungssportler bis zum ambitionierten Hobbyläufer immer mehr Menschen an. Diesmal haben 1.170 Läuferinnen und Läufer aus 19 Nationen teilgenommen.

Die vielfache Staatsmeisterin Julia Mayer aus Bad Fischau sorgte mit einer Zeit von 01:10:59 für einen neuen Frauen-Streckenrekord über die Halbmarathon-Distanz!

300 Liter Wasser, 500 Liter Isotonische Getränke, 700 Liter Fruchtsaft gespritzt, 300 Weckerl, 50 Kuchen und 5 Kisten Bananen wurden an diesem Tag von über 130 Helferinnen und Helfern verteilt.



Auch eine kleine Abordnung von WEGE zum WOHNEN half mit, im Bereich der Papierfabrik Ortmann, wo auch der Start des 10 km-Laufs stattfand, die Verpflegung der SportlerInnen sicher zu stellen.



Wir gratulieren allen Läuferinnen und Läufern zu ihren tollen Leistungen und bedanken uns bei Herrn DI. Gerald Prinzhorn, Frau Christa Berger und ihrem Team für € 1.000,- zur Unterstützung unserer Arbeit!

Benefizkonzert

Ehrliche - und damit automatisch ziemlich „gfeanzte“ - Lieder ohne technischen Firlefanz kündigten „Die Entspannten“ an, die bereits vor fünf Jahren für ein Benefizkonzert gemeinsam mit den Biedermeiern für WEGE zum WOHNEN angetreten waren. Auch diesmal begeisterten sie das Publikum im vollen Pfarrheim Pernitz mit schwungvoller Musik und satirisch bissigen bis nachdenklichen Texten aus eigener Feder!



Die Biedermeier hatten sich mit „Wienerliedern und anderen vergnüglichen Musikalitäten“ eingestellt, wobei diese anderen musikalischen Schmankerln eine unterhaltsame Auswahl aus Schlager- und Operettenmelodien des vergangenen Jahrhunderts waren.



Nachdem es bei den Biedermeiern und den Entspannten auch personelle Überschneidungen gibt (was zwangsläufig zu einem pausenlosen Einsatz des Bassisten und Gitarristen Roman Wieser führte), durften natürlich auch gemeinsame

Darbietungen nicht fehlen. Mit einer gruseligen Aussicht auf die Ernährungsgewohnheiten kommender Jahrzehnte („Maikäfersalat“) und einem nachdenklichen Lied über die Vergänglichkeit des Menschen („Jede Zeit vergeht ...“) verabschiedeten sich beide Gruppen von den begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern.



Wir haben uns sehr über den Erlös von € 3.532,- gefreut und danken allen Mitwirkenden, die uns musikalisch und auch kulinarisch verwöhnt haben, und allen im Vorfeld Tätigen für ihr großartiges Engagement, das zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat!



Begräbnis

Auch in Zeiten der Trauer und des Schmerzes denken viele Menschen an das Wohl anderer!
Wir danken herzlichst den Angehörigen von

Andreas Dworsky
Peter Deutsch
Gertrude Gschaider

Sie erbaten von den Anteil nehmenden Freunden und Bekannten statt Kranz- und Blumenspenden einen Unterstützungsbeitrag für die Anliegen von WEGE zum WOHNEN, wodurch insgesamt € 1.895,- auf unser Spendenkonto einbezahlt wurden!

Wenngleich es bedrückend ist, dass der Tod lieber Menschen den Ursprung dieser Spendenaktionen darstellte, so erfüllt uns doch der Gedanke, dass auch ein so schmerzliches Ereignis den Anstoß zu Taten der Unterstützung anderer Menschen geben kann, mit Freude und Zuversicht!

Marktgemeinde Pernitz

Die Marktgemeinde Pernitz nimmt seit jeher ihre Verantwortung für behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr ernst. - WEGE zum WOHNEN bedankt sich ganz herzlich für die Subventionen sowie für finanzielle Unterstützung der Veranstaltungen, die von uns oder zu unseren Gunsten durchgeführt wurden!



Wirtschaft

Zentraler Informatikdienst

„Alle Jahre Wieder ...“ erreicht uns eine großzügige Weihnachtsspende aus Wien! Wir freuen uns sehr über die langjährige Unterstützung durch den Zentralen Informatikdienst der Universität Wien. Der verstorbene Vater unseres Klienten Bernhard Kunft, Herr DI Walter Kunft war Mitbegründer unserer Einrichtung und angestellt beim ZID. Herzlichen Dank an seine ehemaligen ArbeitskollegInnen, die mit großzügigen Spenden die Arbeit unseres Vereins weiterhin fördern. Wir

freuen uns über diese nachhaltige Unterstützung aus der Bundeshauptstadt und bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentralen Informatikdienstes sehr herzlich für die Weihnachtsspende!



Essity

Wir danken der Firma Essity für ihr soziales Engagement! Die heimische Papierindustrie unterstützt uns nicht nur mit Hygienepapier aller Art. Geschäftsführer Mag. Thomas Strasser und Werksleiter Ing. Andreas Greiner besuchten uns auch persönlich und überbrachten eine Spende von € 2.000,-!



Martin & Franz Schönthaler

Seit vielen Jahren stellt sich die Firma Schönthaler regelmäßig mit einer großzügigen Weihnachtsspende von € 500,- bei uns ein. Anstatt diese Summe für Kunden- und Mitarbeitergeschenke zu verwenden, stellen Martin und Franz Schönthaler das Geld für die Anliegen von WEGE zum WOHNEN zur Verfügung. – Herzlichen Dank!



Parzl Malerhandwerk

Die besondere Beschichtung der Böden unserer Sanitärräume fällt vielen Besuchern auf. Sie ist eine Spezialität der Firma Parzl aus Altenmarkt, mit der wir seit der Errichtung unseres neuen Wohnhauses immer wieder zusammenarbeiten durften.



Der Familienbetrieb hat WEGE zum WOHNEN wieder mit einer großzügigen Spende unterstützt! Wir durften uns über eine Überweisung von € 1.000,- auf unser Spendenkonto freuen!



HMS

Die Firma HMS ist für WEGE zum WOHNEN seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner! Außerdem greift das Unternehmen mit Werbeeinschaltungen und großzügigen Spenden unserer Einrichtung immer wieder finanziell unter die Arme. Wir danken Herrn Rupert Schäfer sehr herzlich für die Weihnachtsspende von € 500,- !



Produkte aus unserer Werkstatt

Ausstellung und Verkauf in der Franz Hofer-Straße



Bei einem Spaziergang im Pernitzer Raimundviertel können Sie sehen, dass wir in unserer Tagesstätte in der Franz Hofer-Straße zwei Fenster zu Schaufenstern umgestaltet haben, die wir mit den in unserer Werkstatt gefertigten Erzeugnissen bestücken.

Dort bekommen Sie einen Überblick über unsere breite Produktpalette: Seifen, Säfte, Tees und Duftsäckchen, kreativ gestaltete Gruß- und Glückwunschkarten, Handtaschen und Kopfkissen, Holzwaren, Keramikarbeiten, Bilder und vieles mehr.

Unsere Werkstatt in der Franz Hofer Straße ist ganzjährig geöffnet. Zu folgenden Zeiten können Sie unsere handgefertigten Produkte erwerben:

Montag bis Freitag
10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen, gustieren und die Produkte unserer BewohnerInnen erwerben! Gerne nehmen wir auch Bestellungen für Sonderanfertigungen entgegen.

Kontaktdaten unserer Einrichtung

Wohnhaus 1:

2763 Neusiedl, Quellenstraße 20
Tel. u. FAX: 02632/72530

Wohnhaus 2, Tagesbetreuung u. Büro:

2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24
Tel.: 02632/72235

buero@wegezumwohnen.at

Mag. Markus Ströbinger (Leiter)

0676/5203893

Martina Beisteiner (Leiter-Stv.)

0676/5203894 (Mo., Mi., Fr.)

Renate Reischer (Sekretariat)

0676/6162130 (Mo.-Do.)

Betreuungsteam:

Haus 1: 0650/3450876

Haus 2, Tagesbetreuung: 0676/5203895

Spendenkonto (Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!)

IBAN: AT 56 4300 0248 3733 0000
BIC: VBOEATWW

„Elternvereinigung Wege zum Wohnen“
Volksbank Wien

IBAN: AT 69 2026 7001 0180 6529
BIC: WINSATWNXXX

„Elternvereinigung Wege zum Wohnen“
Wr. Neustädter Sparkasse

Termine

Der Entwurf eines Veranstaltungskalenders ...

Wir hoffen, dass wir auch in diesem und im kommenden Jahr mit einem bunt gemischten Angebot Ihren Geschmack treffen können. – Wir würden uns sehr freuen, Sie bei folgenden Termine begrüßen zu dürfen!

Adventmarkt Pernitz

Beim Stand von WEGE zum WOHNEN finden Sie Weihnachtsbäckerei, Bastelarbeiten, Weihnachtsgestecke sowie Advent- und Türkränze.

Zeit: Sa./So., 2./3. Dezember 2023

Ort: Pfarrheimplatz, 2763 Pernitz, Raimundgasse 2

Frühlingsfest

Unterhaltung für die ganze Familie!

Kulinarik und Musik, Hüpfburg, Reiten, Kutschenfahren, ...

Zeit: So., 5. Mai 2024

11:00 – 17:00 Uhr

Ort: WEGE zum WOHNEN, 2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24

Heuriger

Speis und Trank in gemütlicher Gartenatmosphäre

Durchgehend musikalisches Programm

Zeit: So., 1. September 2024

11:00 – 17:00 Uhr

Ort: WEGE zum WOHNEN, 2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24

Wenn Sie unsere Veranstaltungseinladungen nicht auf Papier sondern lieber per e-Mail erhalten wollen, schicken Sie uns einfach eine kurze Nachricht an ...

verein@wegezumwohnen.at



**Besuchen Sie uns auch im Internet!
www.wegezumwohnen.at**

Mitgliederwerbung

Helfen Sie mit, unsere Solidargemeinschaft zu vergrößern!

Vielleicht haben Sie als Leserin oder Leser dieser Informationsschrift auch Gelegenheit, Freunden und Bekannten von unserer Arbeit zu erzählen und sie als Unterstützer zu gewinnen. Die Begleitung und Förderung behinderter Menschen ist eine Aufgabe, zu deren Umsetzung die gute Zusammenarbeit vieler Personen und auch Institutionen unabdingbar ist. Als besonders wichtig erweist sich dabei die finanzielle Hilfe seitens unserer „Unterstützenden Mitglieder“. Durch sie ist es möglich, dass die Betreuung über die Grundversorgung hinausgehend qualitativ hochwertige Angebote auf pädagogischem und therapeutischem Gebiet umfassen kann.

Steuerliche Absetzbarkeit

Was Sie tun müssen, damit Ihre Spende vom Finanzamt berücksichtigt wird ...

Seit 3. Juli 2019 zählt unser Verein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ (ZVR-Zahl 875130585) zu den Spendenbegünstigten Einrichtungen im Sinne des § 4a EStG und findet sich unter der Reg.Nr. SO-14883 auf der Liste begünstigter Einrichtungen des Bundesministeriums für Finanzen.

Wenn Sie möchten, dass Ihre Spenden an WEGE zum WOHNEN automatisch steuerlich berücksichtigt werden, geben Sie uns bitte unbedingt **einmalig** folgendes bekannt:

- Ihr **Geburtsdatum** und
- Ihren **vollständigen Vor- und Zunamen** (manchmal haben wir Rufnamen oder Kurzformen Ihres Namens gespeichert)

Schicken Sie uns am besten diesbezüglich eine e-Mail (buero@wegezumwohnen.at) oder rufen Sie uns kurz an (0676 / 6162130). Einträge auf den Spendenzahlscheinen erreichen uns nicht immer.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG	AT	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerIn Name/Firma WEGE zum WOHNEN	EmpfängerIn Name/Firma Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN	
IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000	IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR Betrag Cent	EUR Betrag Cent	
Zahlungsreferenz	Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	Prozentsiffer
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Verwendungszweck	Unterstützungsbeitrag 2023 € 22,- Spende €	
	IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
	KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
		006
	Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	Betrag < Betrag >

DACHSANIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG

NEUMANN

ZIMMEREI
GmbH

Dachstühle - Carports - Pergolen - Vordächer

2753 Markt Piesting • Wöllersdorfer Straße 70
Tel.: 02633/42004 • www.zimmerei-neumann.at



RUDOLF
METALLBAU

www.rudolf-metallbau.at



FUCHSALARM

Andreas Grabner und sein Team
Hernsteinerstrasse 21, 2753 Markt Piesting
Kostenlose Hotline 0800 240 43 16 16
www.fuchs-alarm.com
e-mail: fuchs-alarm@aon.at



Verein zur Schaffung von Wohn- und Tagesbetreuung für kognitiv und mehrfach beeinträchtigte Menschen

Beitrittserklärung

als **ORDENTLICHES MITGLIED**
 (mit Stimmrecht), wenn Sie selbst ein Familienmitglied mit kognitiver Beeinträchtigung betreuen bzw. Sie sich aktiv am Vereinsleben beteiligen wollen

AUSSERORDENTLICHES MITGLIED
 (ohne Stimmrecht), wenn Sie uns finanziell unterstützen und helfen wollen

Ich

Familienname	Vorname	Tel.Nr.
.....		
Straße / Gasse / Platz	Nr.	
.....		
PLZ	Ort	

Nur für **ORDENTLICHE MITGLIEDER**:

als Erziehungsberechtigter / ErwachsenenvertreterIn von

.....		
Familienname	Vorname	Geb.Dat.

erkläre, dass ich Mitglied der Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN werden will

Datum	Unterschrift
-------	--------------



(geworben durch:)

EMIL^E PAPIERWAREN, GESCHENKARTIKEL,
BÜCHER UND TEESPEZIALITÄTEN

BUCHSERVICE
Heute bestellen - morgen abholen
MUSIC - CD'S & DVD'S

Hauptstraße 72, A - 2763 Pernitz
Tel.: 02632 / 72269

Bio **IHR NATURKOSTLADEN**

EV ENERGIE-
VERBRAUCH
OPTIMIEREN

**Kompetente, unabhängige
Energieberatung für**

- Haushalt
- Gewerbe
- Kommune

ENERGIEBERATUNG e.U. Hauptstr. 55, 2763 Neusiedl W.
INGENIEURBÜRO Tel.: 0676 5078563
www.evo-energieberatung.at office@evo-energieberatung.at

BIOHOF AIGNER

- BIO-Freiland-Eier
- BIO-Masthuhn
- BIO-Lammfleisch
- Wildfleisch
- Honig, Kräutersalz, Öle, Essig
- versch. Marmeladen & Sirupe
- Nudeln von Nudelwohl
- Geschenkboxen
- **Selbstbedienungsbereich**
Mo-So 0-24 Uhr

Gegend 58 office@biohofaigner.at
2663 Rohr im Gebirge www.biohofaigner.at

MR- Elektrotechnik GmbH
Ing. Martin Rathner

TEL: 02634/27692
MOBIL: 0664/4279220
Email: office@mrelektrotechnik.at

Markt 13, 2770 Gutenstein
www.mrelektrotechnik.at

Elektrotechnik GmbH
Für Ihren vollen Energie

- Service
- Beratung
- Planung
- Ausführung

Dietrich Bauer
M +43 676 95 11 095
dietrich.bauer@generali.com
2770 Gutenstein, Vorderbruck 205
2700 Wr. Neustadt, Grazerstraße 53

GENERALI

**DER BESTE WEG
ZU BESSEREM HÖREN.**

bloom[™]
wir verstehen hören

bloom Hörakustik GmbH
Zehnergasse 3
2700 Wiener Neustadt
info@bloomhearing.at
www.bloomhearing.at

02622 213 57

MAYERBAU
traditionell. flexibel. individuell.

Mayerbau GmbH • 2763 Pernitz
Bahnstr. 4 • office@mayerbau.at
02632/72285 • www.mayerbau.at

BAU

#glaubandich

Wiener Neustädter
SPARKASSE
Pernitz

SPARKASSE



Verein zur Schaffung von Wohn- und Tagesbetreuung für kognitiv und mehrfach beeinträchtigte Menschen

Bedarfsmeldung

für einen Wohn- bzw. Tagesbetreuungsplatz bei WEGE zum WOHNEN

Name des/der Wohnplatzwerberin		Geb.-Datum
Wohnadresse		Tel.-Nr.
Derzeitige Wohnbetreuung	Derzeitige Tagesbetreuung	Pflegegeldstufe
Gewünscht wird ein <input type="checkbox"/> Tagesbetreuungsplatz <input type="checkbox"/> Wohnplatz Zutreffendes bitte ankreuzen!		Bedarfszeitpunkt
Name und Anschrift des/der Erziehungsberechtigten bzw. ErwachsenenvertreterIn (falls von obiger Adresse verschieden)		Tel.-Nr.
Raum für Anmerkungen des/der WohnplatzwerberIn oder des/der Erziehungsberechtigten bzw. ErwachsenenvertreterIn		



Datum, Unterschrift d. Erz.ber. bzw. Erw.vertr.

Weil unsere Produkte das Leben für Sie und für Millionen Menschen in aller Welt einfacher machen.

www.essity.com
Essity Austria GmbH, 2763 Pernitz

area project gmbh
projekte
planung & management
beratung
gemeinden & unternehmen
freizeit
anlagen & zubehör

schigebiet
unterberg
das naturschneeparadies

feines Frühstück
guter Kaffee
kleine Schmankerl
Süßes
edler Wein

MOSA
WEIN UND MEHR

eis Das Eis vom Lande.

Täglich von 09-22 Uhr
Samstag von 10-19 Uhr
Dienstag Ruhetag
2763 Pernitz, MÖ. Hauptstr. 97
T: 02632/74312
cafe-bargemall.at

Ferste
SEIT 1913

Tina's
Haarladen

Hauptstraße 90, 2763 Pernitz
02632 / 73700

Gasthof »Jagasitz«

Johanna u. Richard Wezcek
Tel. 02632/74312, 0676/5517769
Jagasitz@hotmail.com

Großer Gastgarten mit Blick zum Schneeberg
Türkenloch - Steinwandklamm - Myrafälle
Kfz - Parkplatz - Kinderspielplatz - Regionale Grill-, Wild- und vegetarische Speisen
Ganzjährig geöffnet - nur Freitag Ruhetag - Bankomatkasse-Kreditkarten!



Schönthaler

Es lohnt sich!

SOUNDKISTN

MUSIKINSTRUMENTE TONTECHNIK LICHTTECHNIK

alex@soundkistn.org
 Telefon: +43 2622 27441
 Anny Wödl Gasse 3, 2700 Wiener Neustadt



YAMAHA



ZURICH

Mag. Sabine Hofer-Freundorfer



Personenzentrierte Psychotherapeutin,
 Sonder- und Heilpädagogin

Baumgasse 18/7
 1030 Wien
 Hauptstraße 51
 2225 Zistersdorf
 0699/12290031

sebine@hofer-freundorfer.at
 www@hofer-freundorfer.at



Mag. Georg Hofer
 Tel.Nr.: +43 699 10035196
 Fax Nr.: 017674103
 Kaiserebersdorferstr. 7/4, 1110 Wien
 Versicherungsmakler Gisa-Zahl: 27807200
hofer@versicherungsdienst.cc
www.versicherungsdienst.cc
www.empathie.cc



Marie-Sophie Hofer
 +43 650 6732656
 Akad. Versicherungsmaklerin
 Kaiserebersdorferstr. 7/4, 1110 Wien
marie.hofer@versicherungsdienst.cc



g.p | GOLDSTEINER
UND PARTNER

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung
www.goldsteiner.at

WP/StB Mag. Gerhard Goldsteiner • WP/StB Mag. Norbert Koch • StB Mag. Karin Schreier
Babenbergerring 7 • A-2700 Wiener Neustadt • Tel +43 2622 23611-0 • partner@goldsteiner.at

Helene u. Leopold
SALLMANSHOFER

Zellenbach 1
2663 Rohr im Gebirge

Tel: 02667/8502
Fax: 02667/85024
Handy: 0676/7346435

E-Mail: bio@grieshof.at
www.grieshof.at

Grieshof
Enten Gänse
Aimöschsen

Zustellung
Ab Hof Verkauf
Versand

BIO ERNTE
BIO

Josef Schönthaler
Betriebsges. m. b. H.

WIR TUN WAS!

Gas – Wasser – Heizung – Elektrogeräte
Bau- und Maschinenschlosserei

2763 Pernitz – Bruno Ertler Gasse 2
Telefon (02632) 722 32-78 office@schoenthaler.at

HOLZBAU • SÄGEWERK • HOLZHANDEL

**HOLZBAU
NEUMANN** GMBH

WOLFGANG NEUMANN

2761 WALDMANNSFELD • 02632/8201 • holzbau-neumann.at

HALLENBAU
RIEGELBAU
DACHSTÜHLE
LOHNABBUND
KRANVERMIETUNG
PERGOLEN
CARPORTS

Qualität
vom Meister!

Rona
RESTAURANT • PIZZERIA

SPEZIALITÄTEN AUS
DEM HOLZOFEN

0 26 32 / 730 14

Lieferung, Abholung und warme Küche
Montag: 11:00-19:30 Uhr, Donnerstag-Sonntag: 11:00-22:00 Uhr
Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Pizzeria Rona
Stadionstraße 7
2763 Neusiedl/Pernitz

Lieferung
Pernitz, Neusiedl € 1,00
außerhalb € 2,00 (ab 2 Hauptpeinen)

moden claudia
DAMENMODEN, WÄSCHE für DAMEN u. HERREN
2763 PERNITZ, Hauptstrasse 55
Tel: 02632/72298

- persönliche Beratung
- kürzen v. Ärmel- u. Beinlänge
- unverbindliche Anprobe zu Hause (Ware auf Lieferschein)

Wir führen auch Bekleidung und Wäsche für Senioren!

einfach mal hereingebummelt!

Deko Print Strasser e.U.
Imkerei Strasser Der Honigbäcker
Markt 71, 2770 Gutenstein Der Zuckerbäcker

Tel./Fax: 02634 20013 Mobil: 0699 11354571
Email: strasser@dekoprint.com, honig@dekoprint.com
HP: www.dekoprint.com, www.imkerhonig.at

DEKO PRINT
Honig
Zuckerbäcker
Imkerei Strasser

Mag. (FH) Margrit Pfalzer
Steuerberatung & Wirtschaftstreuhänder

KANZLEI
PFALZER
STEUERBERATUNG

Gentzschgasse 8/8
A-2763 Pernitz
Tel.-Nr./Fax.: 02632-72257
Mobile: 0650-4105969

Besuchen Sie mich auch auf meiner Homepage:
www.pfalzer.at (jetzt neu auch mit FAQ)

SEHWERKSTATT

B R I L L E • K O N T A K T L I N S E

2763 pernitz, hauptstraße 69, tel: 02632 74 206
www.sehwerkstatt.at

Ihr Partner, wenn es um Hygiene geht!

2763 Pernitz, Hauptstraße 9
 Tel: 02632/74 509
office@paperservice.at

Besuchen Sie auch unseren Shop!

PapierService

www.papierservice.at

Photovoltaik vom Experten

Maßgeschneidert und schlüsselfertig - ein Investment für Ihre Zukunft

- **Kostenlose Beratung vor Ort**
- **Projektplanung & -Einreichung**
- **Abwicklung aller Behördenverfahren & Förderansuchen**
- **Errichtung & Service**
- **Optimierung & Steigerung des Eigenverbrauchs**
- **Batteriespeicheranlagen**
- **Sonnenstromcarport für Ihre mobile Zukunft**

0676 30 15 303

Ing. Edgar Schellmann · 2763 Markt Piesting
 In den Lössen 8 · office@schellmann.co.at

logo, corporate design, folder, flyer, broschüren, kataloge, geschäftsberichte, buchsatz und alle anderen **werbematerialien**, die **positiv** auffallen möchten ...

ihr seid es wert, gesehen zu werden!

graphik.design mit alles ...

enzo graphik
 heinz roffels
 2763 pernitz
 sebastianstr. 21
 t 0664 101 68 55
enzo@enzo.at
www.enzo.at

PostSTÜBERL

Michael Zwinz
 Hauptstraße 98, 2763 Pernitz
 Tel.: 0664 / 545 77 28

Beschichtungs- und Montagetechnik

G E R N O T
 Reischer
 Pottensteinerstrasse 10
 2763 Pernitz
 e-mail: gernot.reischer@live.com
 Fax: 02632/74 115

Malerei
 Anstrich
 Fassaden
 Montagearbeiten

Tel: 0676 / 700 89 08



BAUEN | GARTEN | WELLNESS

hagebaumarkt

PERNITZ



**Raumausstattung
LAKINGER**

Maler- u. Anstreicherarbeiten • Stuckarbeiten
Tapeten • Bodenbeläge • Parkettschleifen
Vorhänge u. Möbelstoffe • Sonnenschutz

2770 Gutenstein, Hauptstraße 73 - Tel.: +43 (0) 2634 200 40
E-Mail: maio@lakinger.at - www.lakinger.at



www.ofner.gmbh



Hydraulik
Ladetechnik
Schlosserei
Land & Forst
Kfz & Reifen

2770 Gutenstein, Hauptstraße 37 • 026 34 - 74 36

Gasthaus Myrastubn

direkt beim Eingang der Wasserfälle

regional - saisonal - traditionell



Höbl GmbH
Fischauer Gasse 209a
A-2700 Wiener Neustadt
info@orthopaedie-hoessl.at
Tel: 026 22 / 28 4 84
Fax: 026 22 / 28 4 84 3



Unterberg – Schutzhaus
(1170 m)
des ÖTK

Ganzjährig bewirtschaftet
Montag Ruhetag
Urlaubssperre ab der zweiten Novemberwoche
bis zum 7. Dezember
12 Betten und 30 Lager
Bei Nächtigung und Gruppenjahren ab 10 Pers.
bitten wir um Voranmeldung.

Tel.Nr.02632/74190 E-Mail Adresse : schutzhaus@unterberg-schutzhaus.at

ZIMMEREI & SÄGEWERK

**DAS ZIMMERMEISTERHAUS
VOM BERGER**

Holzriegelbau
Holzmassivbau
Dachstühle
Bausätze

*natürlich
gebaut!*



2763 Pernitz, Telefon 02632/72278, office@holzbauberger.at, www.holzbauberger.at



**Hotel Restaurant
Börsenhof - Hornung**

Robert Hornung
2761 Miesenbach 16
Tel: 0043 (2632) 8206
Fax: 0043 (2632) 8206-66
hornung@boersenhof.at
www.boersenhof.at

Karl Kuhn
Versicherungsmakler

2761 Waidmannsfeld, Hauptstraße 55
Tel.&Fax: 02632/8484
Mobil: 0699/18792905
e-mail: kuhn.versicherung@aon.at



Homöopathie
Schüssler-Salze
Wechselwirkungs-Check
Reiseapotheke
Parfumerie
Kosmetik



RAIMUND
APOTHEKE
 A-2763 Pernitz Hauptstrasse 87
 T: 02632/ 72255 F: 02632/ 73717



Baeckerei - Cafe
Zum
Schneebergerbaeck
Puchegger Johann GmbH
 A-2763 Pernitz, Hauptstr. 80, Tel.: +43 (0)2632 722 54
www.schneebergerbaeck.at, info@schneebergerbaeck.at

.seit 1914.
GASTHOF
Karnerwirt
 bei den Myrafällen
 Festsaal · Gaststube · Gastgarten · Schirmbar · Zimmer
 T +43(0)2632-74307, www.karnerwirt.at
 Ruhetage: April-Oktober DI und Mi / Juli und August DI




www.fenstercity.at
 Gewerbepark 8
 A-2801 Katzelsdorf
 T: 02622 / 22 0 33
 M.: office@fenstercity.at
 Ihr **VOLLTREFFER** wenn's um ...
 ... FENSTER · TÜREN · TORE · SONNENSCHUTZ geht!



Mathildensteig 12
 A-2763 Pernitz
 Tel & Fax 02632 / 73 658
 Mobil 0664 / 922 0 923
 e-mail: malerei.getzinger@a





Tel. 02632
8444
 Fax DW 4
Autospengler
&
Lackiererei
 GmbH Karosseriebau
www.zwinnz.co.at
 2761 MIESENBACH • k@zwinnz.co.at



Pottensteinerstr. 7
 A-2763 Pernitz
 T: 02632/73324
buero@klesl.at
WWW.KLESL.AT
Gaulhofer



**Wir machen Lust
auf Gebäck**

Bäckerei Baumgartner
Hauptstrasse 78 / 2763 Pernitz
Tel.: 02632 / 72282



baumit.com



AUSTROTHERM
Dämmstoffe



**KOMMUNAL
KREDIT**



KUZU
KEBAP
Hauptstraße 66, 2763 Pernitz
Tel.: 0676 / 9506250

**Wohnen in Niederösterreich
hat einen Namen.**

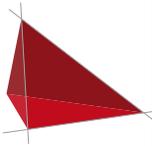


**GEWOG Arthur Krupp
Ges.m.b.H.**
Neugasse 11
2560 Berndorf
Tel.: 02672 82 340

www.gewog-arthurkrupp.at

Baumeister **Ing. Reinhard Hackel**
A-2770 Gutenstein, Vorderbruck 48
+43 (0) 2634 / 200 26
reinhard@hackel.at | www.hackel.at

**hackel
plant**
mit hackel haus verstand!



ideen · mit hackel planen  sachverstand · mit hackel begutachten & bewerten  kreativität · mit hackel entwickeln & wohnen 



RUDOLF WEBEL
SPENGLEREI · DACHDECKEREI

**SPENGLER
SYSTEMBETRIEB**

2763 Pernitz
Hauptstraße 56
Tel.: 02632 72193
Fax: 02632 72193 - 16
www.webel.at

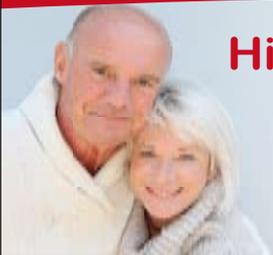


GSCHAIDER-TECHNIK GmbH
Kälte- und Klimaanlage
2763 Pernitz 02632 / 72161
www.gschaider-technik.at



Seit über 70 Jahren liegt uns Ihre Gesundheit am Herzen!

www.helnwein.at



Hilfen im Alltag!



Orthopädietechnik
Kompressionsstrümpfe
Pflegebetten
Rollstühle
Reha- Artikel

Mobilitätshilfen
Hauskrankenpflege
Inkontinenzversorgung
Colostomieversorgung
Medizintechnische Geräte

Kontaktieren Sie uns:

☎ 02622/227 10
2700 WN, Deutschgasse 11
☎ 02622/227 10-13
2700 WN, Grazer Straße 59
☎ 02622/9004-10909
2700 WN, Landeskrankenhaus
☎ 02632 / 73084
2734 Pernitz, Hauptstr. 34

KULINARRISCH

Tel. 0660 966 77 21
Email: info@kulinarisch.net
Instagram: @kulinarisch
Facebook: Kulinarisch

Vegan/ vegetarisches Frühstück
Frische Torten und Kuchen
Hochzeitstorten auf Bestellung

Aktuelle Öffnungszeiten und Speisekarte auf www.kulinarisch.net

Partsch

AUTOHAUS • WERKSTATT • BUSUNTERNEHMEN

Einfach bewegender Service

partsch.at

Rudolf Parzl

Das Malerhandwerk

A-2571 Altenmarkt, Hauptstraße 32
Telefon: +43 2673-20007-10
Fax: +43 2673-20007-20
office@malerhandwerk.at

www.malerhandwerk.at

GAUERMANN MUSEUM

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag & Feiertag
10-17 Uhr und gegen Voranmeldung

Tel/Fax: +43 (2632) 8267
Kulturverein: +43 (676) 5962148
kulturverein gauermann@utanet.at
www.miesenbach.at

Wegbeschreibung:
A2 Abfahrt Wöllersdorf, B2 Richtung Gutenstein,
Abzweigung in Reichental nach Miesenbach

HOLZHANDEL - HOBELWERK JANSCH

Wir bringen Holz in Form

Sebastian Jansch Holzhandel Hobelwerk
A-2770 Gutenstein, Klostertal 67, Tel.: 02634/7266
Fax: 02634/8683, office@jansch-holz.at, www.jansch-holz.at

HEBENSTREIT

BLUMEN * GARTEN * UND MEHR

2763 Pernitz, Hauptstraße 22 Tel.: 02632 / 72100



HERZLICH WILLKOMMEN in unserer Filiale Pernitz.

2763 Pernitz, Hauptstraße 106

Tel.: 02632 / 72229, E-Mail: pernitz@volksbankwien.at

www.volksbankwien.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

PREIS GROUP

Metal connects!

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN GIESSEREI-PRODUKTE SCHWEISS-KONSTRUKTIONEN GEBÄUDE-ENTWÄSSERUNG

www.preisgroup.com

Gschaider

Sand & Schotter

Gschaider GmbH
Thal 6, 2763 Muggendorf
Büro: 0676/92 44 215
office@gschaidner-erdbau.at
www.gschaidner-erdbau.at

Gschaider Markus
0676/62 11 806
Gschaider Hannes
0676/92 44 218

**TIP THERAPIEZENTRUM
IM PIESTINGTAL**

Fachpraxis für Physiotherapie, Osteopathie,
Logopädie & Massage
Bruno Ertler Gasse 2 . 2763 Pernitz
Tel.Nr. 02632/73049 . www.therapie-tip.at

imkerei
MARKUS PANZENBÖCK
BRINGT SONNE INS GLAS

**2763 Pernitz
Bahnstraße 1
+43 676 91 64 279
www.honigfabrik.at**

Kfz FACHBETRIEB SCHNELLSERVICE

AUTOCENTER PERNITZ
KFZ TECHNIK & KFZ KAROSSERIE

Hauptstraße 6 0676 360 66 42
2763 Pernitz autocenter.pernitz@gmail.com

IVB PAUL STREBINGER
Elektro - Radio - Fernsehen - Blitzschutz

Hauptstraße 29, 2763 Pernitz
Tel. 02632/72 302, Fax: 02632/73 145



NINA DECKER
Hörstudio hören verbindet

www.hurcherltant.at

Unsere Leistungen



GRATIS HÖRTEST

Hauptstraße 71
2763 Pernitz
Tel.: +43 2632 72625
E-Mail: office@hurcherltant.at

Mitglied von **OPTICON** Ihre Experten für Hörakustik



Orthopädietechnik Ges.m.b.H. Bandagist Sanitätshaus
Brunner Straße 21a, 2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/ 25 405 Fax 02622/ 25 405 90
Email: office@orthotech.at



PECHEREI Rendl.at

Hausmittel aus Harz (=Pech)

www.pecherei-rendl.at

Mit Dankbarkeit und Respekt gegenüber der Natur!

Blockhäuser - Zimmerei - Sägewerk - Holzhandel - Kabeltrommeln

Postl GmbH Holzbau:

Tel.: 02632/8510
Fax: 02632/8520
holzbau@postl.at



J. Postl GmbH Sägewerk:

Tel.: 02632/8234
Fax: 02632/8520
office@postl.at



Gasthaus APFELBAUER

Fam. Kuchner
Ascherstrasse 15
2761 Miesenbach
Tel.: +43-2632-8244
info@apfelbauer.at



Anna Ilter Friseursalon

Markt 100
Neue Gemeinde
2770 Gutenstein
Tgl. 02634 72021



Zither Wert Otto Langer

Tel. 02633 / 42553
2753 DREISTETTEN

Gasthaus

Seit 1888 **Schererwirt**

Privatzimmervermietung

2753 DREISTETTEN 46 Tel. 0 26 33 / 42 590
Fax 0 26 33 / 41 266

www.schererwirt.com gasthof@schererwirt.com

MONTAG - DIENSTAG RUHETAG!



Säge- und Hobelwerk

Paletten und Kleinerzeugung
Fenzl Josef GesmbH.
2770 Gutenstein
Tel.: 02634 7279 FAX: 02634 8661
E-Mail: fenzl@inprot.at http://fenzl.inprot.at

Raiffeisenbank

Wr. Neustadt-Schneebergland



Impressum:

Herausgeber: Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN, Franz Hofer-Str. 24, 2763 Pernitz
Tel.: 02632/72235 E-Mail: info@wegezumwohnen.at
F. d. Inh. verantw.: Mag. Markus Ströbinger